

Bemerkungen

A = Halbauto-graph; H = Handschrift; F = Französische Erstausgabe; D = Deutsche Erstausgabe; FS = Orchesterstimmen der französischen Erstausgabe; DS = Orchesterstimmen der deutschen Erstausgabe; O'M = Französische Erstausgabe aus dem Besitz von Chopins Schülerin Camille O'Meara mit handschriftlichen Eintragungen des Komponisten; St = Französische Erstausgabe aus dem Besitz von Chopins Schülerin Jane W. Stirling in: Fr. Chopin, œuvres pour piano. Fac-similé de l'exemplaire de Jane W. Stirling avec annotations et corrections de l'auteur. Introduction de Jean Jacques Eigeldinger. Paris 1982; M = Ausgabe von Chopins Schüler Carl Mikuli; Pad = Polnische Ausgabe von Paderewski; KK = Krystyna Kobylańska: Chopin Werkverzeichnis, München 1979; o = oberes System; u = unteres System; T = Takt(e);

Quellen (Soloklavier): A (Halbauto-graph, in dem die durchlaufende Klavierstimme von Chopin stammt, die Orchesterstimmen aber von fremder Hand notiert sind; nach KK: Ab, Biblioteka Narodowa, Warschau, Mus 215), F (M. Schlesinger, Paris, 1836, Nr. 1940), O'M, St, D (Breitkopf & Härtel, Leipzig 1836, Nr. 5654), M (Fr. Kistner, Leipzig nach 1879, Nr. 5373, 5375), P1 (lithographierte Partitur, Breitkopf & Härtel, Leipzig um 1865, Nr. 10721), P2 (Partitur der ersten kritisch durchgesehenen Gesamtausgabe, Breitkopf & Härtel, Leipzig nach 1880, C. XII 5).

Quellen (Klavierauszug): A (s. Soloklavier), F, D, M (s. Soloklavier), FS (nur 1. und 2. Violine, Viola; M. Schlesinger, Paris 1836, Nr. 1940), DS (Breitkopf & Härtel, Leipzig 1836, Nr. 5654), H (2. und 3. Satz als Klavierauszug in der Handschrift von Julian Fontana, der diese Bearbeitung möglicherweise im Unterricht mit seinen Schülern benutz-

te; vgl. dazu eine im Vorwort und im Quellennachweis des e-moll-Konzertes op. 11 dargelegte ähnliche Situation), P1 und P2 (s. Soloklavier).

Wie im Vorwort dargelegt, setzt sich der Klavierauszug des Orchesterparts aus einzelnen Teilen der erwähnten Quellen zusammen. Korrekturen, die sich als notwendig erwiesen (Berichtigung von Druckfehlern, Angleichungen etc.), und Lesarten der Quellen werden hier im Einzelnen nicht aufgeführt.

Die offensichtlich während des Unterrichts in die Studienexemplare der Schüler vorgenommenen Eintragungen bleiben hier dann unberücksichtigt, wenn es sich um Anmerkungen handelt, die sich wie z. B. der Fingersatz auf individuelle Bedürfnisse des Schülers beziehen. Auch die immer wieder anzutreffenden Verbindungslinien zwischen der ersten Note eines Vorschlags und der Hauptnote im Bass, die das gleichzeitige Anschlagen anzeigen sollen, werden hier im Einzelnen nicht aufgeführt, da es sich um eine für Chopin verbindliche aufführungspraktische Frage handelt. Dagegen werden die den eigentlichen Notentext verändernden Eintragungen im Lesartenverzeichnis mitgeteilt.

Lesarten (Soloklavier)

Bei Unisono-Passagen fehlt in den Quellen häufig die Artikulation der linken Hand. In solchen Fällen wurde sie hier nach der rechten Hand ergänzt.

Maestoso

- 1: Metronomangabe $\text{♩} = 138$ in allen Quellen, in A allerdings nur von fremder Hand über der Partitur.
71, 72: Ped. und * fehlen in F und D.
73: Staccato-Punkt beim 1. Viertel nur in A.
77 o: F hat Haltebogen von letzter Note T 77 zur ersten Note T 78. In A steht kein Haltebogen. Wir folgen A.
81 o: Da eine in A auf das as^3 folgende (zwar nicht ganz deutliche, aber von den übrigen Quellen übernommene) 32stel-Pause die exakte Metrik der Stelle stört, wurde sie hier unterdrückt.

84 u: 1. Achtel gemäß A und M; F und D notieren die Terz c/e . Vgl. auch T 92.

85 o: \flat vor e^2 im letzten Achtel fehlt in A, F und D. – Der 2. Bogen reicht in F, D und M bis zum Taktende.

87 o: Nach A (undeutlich) möglicherweise zwei Vorschlagsnoten g^1-f^1 . – In D und M kein Staccato-Punkt beim 3. Viertel.

87 u: In A in der 1. Takthälfte keine Artikulation; hier an folgende Figuren angeglichen. In F, D und M Bogenbeginn schon bei der 1. Note jeder Gruppe.

90 o: In A über 1. und 2. Viertel Doppelschlagzeichen mit Fingersatz 54; in den anderen Quellen nur die Ziffern und in F und M Staccato-Punkte bei den unteren Oktavnnoten.

93 o: M notiert die 2. Takthälfte in 32steln. – In A fehlen dort die beiden \sharp . – Bogenunterbrechung nach A; in den anderen Quellen beim Taktstrich.

93 u: M notiert im letzten Viertel die Note f wohl gemäß T 83, 85 gesondert als Viertelnote.

96 u: A und D notieren die Halbe g als punktierte Viertel.

97 u: F, D und M trennen den Bogen in der Taktmitte.

98 u: F, D und M notieren im 1. Achtel die Note as als gesondertes Viertel und das 7. Achtel mit einer angebundenen Achtelnote c^2 (in D ohne Haltebogen).

100 o: Die Vorzeichen vor der 4. und der 16. Note sind nach M hinzugefügt; sie fehlen in den übrigen Quellen.

104: Ped.-Zeichen fehlen in F und M.

105 o: Im 2. Viertel hat in A und D (und in T 107 in F und M) auch die 2. Note einen Verlängerungspunkt (in D fehlt er bei der folgenden).

105 u: In A, F und D fehlt beim 7. Achtel das \sharp ; ebenso in T 107. – F und M haben in der 2. Takthälfte einen Legatobogen; ebenso in T 107.

108 o: In A, F und D fehlt das \flat im 3. Viertel. – In M ist die letzte Note b^2 durch Haltebogen an die folgende Note angebunden; ebenso im 4. Viertel des Basses die Note c^2 .

109 u: Der Legatobogen e^1-f^1 findet sich nur in A.

- 110 o: Alle Vorzeichen außer **b** fehlen in F. – F notiert den 2. Akzent am Anfang des 4. Viertels.
- 110 u: In A und D fehlt der Haltebogen bei *f*; in F und M der Bindebogen e^1-f^1 .
- 111 o: In F, D und M Bogen nur bis Taktende. – *f* fehlt in F.
- 112 o: In F 8. Sechzehntel irrtümlich as^1 statt c^2 . – In F, D und M fehlt der Portato-Punkt in T 113.
- 113 o: In O'M findet sich hier noch einmal ein *cresc.*
- 115 o: F, D, M: Bogentrennung am Taktende. – In F und M fehlt der Portato-Punkt. – Die **b**-Zeichen fehlen (auch im Bass) in A, F und D im 3. Viertel und in A im 4. Viertel.
- 117 o: Der Portato-Punkt findet sich nur in A. – In F und D endet der Bogen schon mit T 116.
- 117 u: In D fehlt der obere Bogen.
- 118 o: F, D: Bogenunterbrechung zwischen 4. und 5. Sechzehntel.
- 119: M notiert auch zum 4. Viertel einen Akzent.
- 120 o: Das notwendige **h** vor dem 12. Sechzehntel findet sich nur in M.
- 120 u: Der Haltebogen bei es^1 findet sich nur in A. – F und D notieren das 4. Viertel ohne *es*.
- 121: F und D notieren anstatt des 2. Ped. ein **p**; M hat beide Zeichen.
- 125 o: In F, D und M am Taktende Bogenunterbrechung.
- 125 u: Portato-Punkt fehlt in F, D und M.
- 127 o: In F und D fehlt in dem chromatischen Lauf die Note es^2 .
- 127 u: Der gesonderte Viertelhalb beim 2. und 4. Achtel fehlt in F, D und M.
- 128 u: **h** vor d^1 fehlt in A. – Der Staccato-Punkt beim 5. Achtel findet sich nur in A; ebenso beim 1. Achtel in T 129.
- 129 o: Bogenunterbrechung am Taktende in F, D und M. – M hat auch in der 2. Takthälfte Ped.-Zeichen.
- 130 o: In A fehlt im Vorschlag die Note f^2 .
- 131 o: Am Taktende Bogenunterbrechung in F, D, M.
- 132 o: In O'M ist beim 1. Akkord ein Arpeggio- und ein forte-Zeichen notiert.
- 135 o: F, D, M notieren im 2. Viertel b^1 nicht als gesondertes Viertel, sondern mit des^2 zusammen. – Im 4. Viertel ist as^2 in F, M nicht mit c^2 verbunden.
- 135 u: In F, M ist *es* im 1. Viertel als punktierte Halbe notiert.
- 136 o: In F, D, M beim 1. Viertel Bogenunterbrechung.
- 137 u: In F ist das 5. Achtel irrtümlich als *des* statt *B* wiedergegeben. – Hier und in T 138 versieht M die aufsteigenden Begleitungsfiguren mit vier Legato-Bögen.
- 138: Pedalbezeichnung ebenso wie in F und M.
- 138 o: F: Kein **b** vor f^2 . – Haltebogen bei es^2 in der 2. Takthälfte.
- 139 o: F: Die Septole – als solche bezeichnet – ist mit den folgenden acht Tönen korrumpiert wiedergegeben: *b-a-a-b-b-c-des-d*. – Der Praller fehlt. – Es fehlen in A, F, D in der 2. Takthälfte die Vorzeichen vor as^1 und des^2 und in F, M die Portato-Punkte. – M hat in diesem Takt halbtaktige An- und Abschwelligabeln.
- 140 o: In A fehlen beim 4. Viertel die Portato-Punkte. – **h** vor dem 2. Sechzehntel fehlt in F.
- 141 u: Die Staccato-Punkte fehlen in F, M teilweise, in D vollständig.
- 142 o: es^1 auf 3. Viertel fehlt in F, D. – M notiert den ausgeschriebenen Doppelschlag in Sechzehnteln.
- 142 u: F, M haben bei der 1. Note einen Staccato-Punkt und dann Legatobogen bis Taktende und im folgenden Takt einen Ganztaktbogen.
- 143 u: F, D notieren das 1. Achtel wie das 5. Achtel als *G*.
- 144 u: In F, M haben 2. und 6. Achtel gesonderte Viertelhäse.
- 145 o: In D und F fehlt das 1. Akzentzeichen.
- 145 u: In F, D, M beginnt der Bogen schon beim 1. Achtel.
- 146: F, D, M haben statt der Schwellgabel die Bezeichnung *cresc.*
- 147: Der 2. Akzent findet sich nur in A. Die 2. Takthälfte hat in F, D, M im Diskant einen Legatobogen.
- 148: F, M: Akkord im 3. Viertel mit Fermate. – F, D, M: Bogen bis zum Taktende; der neue Bogen beginnt beim 1. Viertel von T 149.
- 150 o: F, D, M: Keine Bogenunterbrechung.
- 151 o: A: Es fehlen beide **h**; ebenso T 155.
- 152, 154: Es fehlen die **h**-Zeichen in A in der 1. Takthälfte, in F, D im 2. Diskantviertel.
- 153 o: A, D: Statt Praller ein **tr**-Zeichen; ohne Zweifel ist aber Praller gemeint. Vgl. auch T 151, 155. – F: Kein Praller.
- 156 u: F, D, M: Unter Weglassung des Punktes beginnt der Bogen schon auf 1. Achtel, wobei D den Bogen in der Taktmitte unterbricht; ebenso T 158.
- 159 u: F, D, M: Ohne Staccato-Punkte Bogenbeginn jeweils auf 1. Achtel jeder Gruppe; ebenso T 160, 162.
- 161 o: A, F, D: Der 1. Bogen endet auf dem 1. Achtel.
- 163–168 u: F, D, M: Bogenbeginn jeweils beim 1. Achtel (mit Staccato-Punkt) jeder Gruppe; hier gemäß A.
- 164 u: A: Keine Artikulation; hier an T 162 angeglichen.
- 162 o: A, F, D: Der 2. Akzent fehlt; vgl. jedoch T 164. M: In beiden Takten alle Viertel mit Akzent.
- 165 o: A, F, D: Der 1. Bogen beginnt schon bei der 1. Note; hier an die folgenden Figuren angeglichen und gemäß M. – F: Im 3. Viertel ist des^2 statt c^2 notiert (Versehen oder falsch verstandene Angleichung an T 167?).
- 168 o: F: Im 1. Viertel b^1 statt c^2 .
- 165–168: In den Intervallen der Oberstimme im 1. und 3. Viertel von T 165 und im 1. Viertel von T 166 (Quint, Sext, Sept) treten bei der Wiederholung dieser Strukturen in den Takten 167–168 Abweichungen auf (Quart, Quint, Sext), die auf die immer wieder festzustellende Eigenart Chopins hinweisen, sequenzierende oder repetierende Teile nicht streng durchzurationalisieren.
- 169 o: A: **h** fehlt; ebenso T 170.
- 169 u: A, D: **b** fehlt; ebenso T 170. – Die in A nicht überall deutlich erkennbaren Staccato-Punkte fehlen z. T. in F, M.
- 171 o: F, M: Unter Auslassung des Staccato-Punktes wird der Bogen bis zum 1. Viertel von T 172 geführt. D: Ohne Staccato-Punkt.

- 171 u: A, F, D: Es fehlt das \flat im 4. Viertel.
 172: A, F, D, M: Das 2. Ped.-Schlusszeichen fehlt.
 174 o: F, D: 2. Halbtaktbögen. – F, D, M: fz auch beim 1. Viertel; Akzent und Note c^2 fehlen im 2. Viertel.
 178 u: F: 3. Sechzehntel irrtümlich b statt as .
 179–180: F, D: Es fehlt die Ped.-Bezeichnung; in A fehlt $*$.
 205: M notiert hier und T 209 p .
 206 o: F, D: Bogen nur bis Taktende; neuer Bogen ab 1. Viertel von T 207. Ebenso T 210–211 (hier auch in M).
 208 o: M: Ohne Vorschlag.
 212 u: F, D, M: Kein Bogen.
 214, 215 u: F, D, M: Die Sechzehntel werden im Gegensatz zur rechten Hand durch Bögen in eine Zweier-, eine Dreier- und wieder eine Zweiergruppe gegliedert.
 216: A, F, D: Im letzten Viertel fehlen die Vorzeichen bei den drei letzten Sechzehnteln.
 218: F, M: *sempre legato* am Taktanfang.
 219 o: F, D, M: Auch das 1. Viertel hat ein Akzentzeichen, und der Bogen endet am Taktende.
 220 u: In allen Quellen ist im 3. Viertel die Note ges^1 als Viertel notiert, während die folgenden Achtel mit der Halben ges durch einen Balken verbunden sind; hier an T 218 angeglichen. – A, F, D: Die vorletzte Achtelnote ist als c^1 (ohne Vorzeichen) notiert; hier in des korrigiert, was M und dem c^1 in T 218 entspricht.
 222 o: F, D: Es fehlen beide Akzente. – In M fehlt der erste Akzent.
 224 o: F, D, M: Akzent nur beim 3. Triolenviertel.
 224 u: F, D, M: Zwei Legatobögen statt des Haltebogens. – A: Der Verlängerungspunkt steht irrtümlich bei der 3. Note.
 224–225: F, D, M: *poco ritenuto* fehlt; das folgende *a tempo* fehlt nur in F und D.
 225 ff.: Es fehlen – unterschiedlich in den Quellen – manche Vorzeichen. Sie wurden für unseren Text entweder jeweils aus der anderen Hand oder aus einer der anderen Quellen übernommen.
- 225 u: F, D, M: Bogenunterbrechung in Taktmitte.
 226: F, D, M: Es fehlt der Staccato-Punkt bei der 1. Bassnote; in A bei ges^1 wegen des Akzents vielleicht bewusst ausgelassen.
 227 o: F, D: Bogenbeginn beim 1. Viertel.
 227 u: F, D: Zwei Halbtaktbögen.
 228 o: F: 4. Sechzehntel irrtümlich des^3 statt es^3 .
 228 u: F, D, M: Zwei Halbtaktbögen.
 230: Stellung der Akzente in den Quellen uneinheitlich, in A sehr undeutlich; hier an T 226 angeglichen.
 230 o: A: 11. Sechzehntel nach Rasur (wohl irrtümlich) as statt f ; hier gemäß T 226 und den übrigen Quellen korrigiert. F übernimmt den Fehler für das 15. Sechzehntel. – F, D, M: Der Bogen endet erst beim 1. Viertel von T 231, wo in F, D auch schon der folgende Bogen beginnt.
 231 o: F, D, M: Kein Staccato-Punkt.
 233 u: F: 1. Note im 3. Viertel f statt des .
 234 o: F, D, M: Der Akzent bei f^1 fehlt.
 235 o: F, D: Bogenbeginn schon am Taktanfang.
 236 o: F, D, M: Kein Akzent bei ges^1 .
 237 o: F, D: Der Bogen beginnt am Taktanfang.
 238 o: F, D, M: Der Akzent bei as^1 fehlt.
 239: F, D, M: Kein fz ; in A wegen Durchstreichung nicht ganz deutlich. Siehe auch vorhergehende Takte. – F, D, M: Schwellgabel fehlt.
 239 o: F: 6. Sechzehntel ais^1 statt cis^2 .
 240 o: F, D, M: Der Akzent bei b^1 fehlt.
 241: A: Keine \flat -Zeichen vor Note d in allen Lagen. – F, D, M: Im Bass endet der Bogen beim 4. Achtel, und das 5. Achtel ist mit Staccato-Punkt notiert.
 241 u: F, D, M: Beim 5. Achtel fehlt der Akzent.
 242 o: A, F, D: \flat vor d^2 ist erst im 4. Viertel notiert.
 242 u: M: Das 7. Achtel ist mit f statt g notiert.
 243 o: F: 5. Sechzehntel c^2 statt es^2 .
 243 u: F, D, M: Beim 5. Achtel fehlt der Akzent. – M: Bogen endet beim 4. Achtel.
 244 u: F, D, M: Beide Staccato-Punkte fehlen.
 247: F, D, M: f statt fz . – D: 2. Sechzehntel des 4. Viertels der Unterstimme f^1 statt des $.$ – F, D: Bogen nur bis Taktende.
 248: A: \flat vor a^2 und a^3 und der Staccato-Punkt in der Unterstimme fehlen.
 249: F, M: Am Taktanfang nur f ohne Akzent. – F, D, M: Bogentrennung zwischen 6. und 7. Sechzehntel.
 250 u: A: Staccato-Punkte fehlen teilweise.
 252: F, D, M: Es fehlt die Schwellgabel und im 5. Bassachtel die Note f^1 . – D: Letztes Bassachtel mit Staccato-Punkt.
 255 o: F, D, M: Bogen nur bis Taktende und in T 256 Ganztaktbogen.
 256 u: F, D, M: Bögen über 1. Viertel und vom 2. Viertel bis Taktende.
 257: F, D, M: Es fehlen die Staccato-Punkte. – D: ff fehlt.
 269 u: F, D, M: Bogen vom 2. bis 4. Viertel.
 271: F, D, M: Zusätzlicher Legatobogen in der 1. Takthälfte im Diskant. – Schwellgabel und Akzent fehlen ebenso wie die Abschwelligabel in T 272.
 272 u: A: Der Verlängerungspunkt fehlt.
 273 o: F, M: Am Taktende keine Bogenunterbrechung.
 274 o: D: 1. Legatobogen fehlt. – F, D, M: In der Mittelstimme Legatobogen vom 2. zum 3. Viertel.
 275 u: F: Gesonderter Viertelhalb beim 4. Achtel.
 276 u: A: \flat fehlt.
 277 o: A: Legatobogen fehlt. – F: Ped.-Bezeichnungen fehlen.
 278 u: Letzte Note gemäß M; in A, D mit gesondertem Viertelhalb.
 279 u: A: Der 1. Legatobogen fehlt.
 280 o: F: Der Legatobogen fehlt. – F, D: Der Bogen des folgenden Taktes beginnt hier schon bei der Halbenote es^2 – O'M: Arpeggiozeichen beim 1. Akkord.
 280 u: A: Beim 4. Viertel fehlt die obere Oktavnote.
 281 o: F, D: Beim letzten Viertel fehlt das \flat , in F auch der Akzent. – F, D, M: Der Legatobogen endet bei der vorletzten Note.
 282 o: F, D, M: Bogentrennung erst am Taktende.
 282 u: F, D: Statt Haltebogen zum

- nächsten Takt ein Legatobogen zum *b*. Vgl. auch T 134.
- 283 o: F, D, M: Das 2. Viertel b^1 ist zusammen mit des^2 als punktiertes Achtel notiert, und im 3. Viertel fehlt c^1 . Die in A vorhandene Ped.-Angabe ist als *p* interpretiert worden.
- 284 o: M: Im 2. Viertel ist d^2 zusammen mit f^2 als punktiertes Achtel notiert. – F, D, M: Bogen endet erst bei der letzten Note, wo auch der folgende Bogen schon beginnt.
- 285 u: F: 6. Achtel ist als *des* notiert.
- 287 o: A, F, D: Vor der Halbenote as^1 fehlt *b*, in A auch vor der Achtelnote des^2 .
- 287 u: F: Das letzte Achtel ist irrtümlich als *g* statt *as* wiedergegeben.
- 288 o: F, D: Alle Vorzeichen im 4. Viertel fehlen. – M: Abschwelligabel beim 4. Viertel.
- 288 u: A, F, D: Vor dem 7. Achtel fehlt *q*.
- 289 o: F, D, M: Statt der einzelnen kleinen Legatobögen ein Ganztaktbogen.
- 289 u: F, D, M: Keine Staccato-Punkte. – M: Ganztaktige Abschwelligabel.
- 290 o: F, D: Das 3. Viertel es^1 ist auch nach oben behalst, was stimmführungsmäßig aber keinen Sinn ergibt. – Hier und in M fehlt beim 4. Viertel der Akzent. – 1. Achtel ohne c^2 .
- 290 u: F, D, M: Beim 1. Achtel fehlt der Staccato-Punkt, und es beginnt ein Ganztaktbogen. – In F fehlen die gesonderten Viertelhälfte in der 2. Takthälfte, in D und M nur beim 7. Achtel.
- 291 o: Bogenführung gemäß A; in F, D, M ist die Unterbrechung beim Taktübergang.
- 292 o: F, D, M: Der Legatobogen ist nach dem 2. und dem 3. Viertel unterbrochen.
- 295 u: F, D: Die Bögen enden beim 3. und beim 7. Achtel.
- 296 o: F, D: Bogen nur bis Taktende.
- 299: F: Keine Ped.-Bezeichnung.
- 300 o: Bögen und Akzente gemäß A; in den übrigen Quellen statt des Akzents eine Abschwelligabel für das 2. Viertel und ein Ganztaktbogen, der in M noch bis zum 1. Achtel von T 301 geführt wird. – F: 6. Sechzehntel irrtümlich f^1 statt des^1 und 7. b^1 statt g^1 .
- 301: F, D, M: Es fehlen der 1. Akzent und die Ped.-Bezeichnungen.
- 305 u: M: Der 2. Bogen fehlt.
- 306: F, D, M: Im Diskant fehlt der Portato-Punkt, und im Bass beginnt der Bogen beim 1. Achtel.
- 308 u: F, D, M: Der Bogen beginnt schon beim 1. Achtel, bei dem der Staccato-Punkt fehlt.
- 309–318 u: Die trotz einheitlicher Faktur der Bassstimme unterschiedliche Bogensetzung in A, die in den übrigen Quellen eher im Sinne von Halbtaktgruppen vereinheitlicht wurde, ist hier als möglicherweise beabsichtigte Differenzierung übernommen worden.
- 310 o: F: Kein Akzent. Ebenso T 311.
- 312 u: F, D, M: Staccato-Punkte fehlen.
- 313 o: F, D: Kein Legatobogen (M hat zusätzlich einen Bogen bei den Sechzehnteln des 1. Viertels). – A: Der Haltebogen bei des^3 fehlt. Vgl. aber T 311 und die übrigen Quellen.
- 313 u: Der 1. Staccato-Punkt findet sich nur in A.
- 314 u: F, D, M: Die Legatobögen beginnen jeweils ein Achtel früher, teilweise unter Fortfall der Staccato-Punkte.
- 315–318 o: Die nicht immer eindeutige Bogenziehung von A ist hier Grundlage unseres Textes. Kleinere Abweichungen in den übrigen Quellen sind wohl durch die Mehrdeutigkeit von A verursacht.
- 315 o: In allen Quellen ist im 3. Viertel der Oberstimme ges^2 statt f^2 notiert. Wegen der in dieser Stimme liegenden Stufenfolge $ges^2-f^2-es^2$ und in T 317, 318 $as^2-ges^2-f^2$ und gemäß T 165 wurde hier in f^2 korrigiert; aus gleichem Grund ist die Lesart der Quellen im 1. Viertel von T 318 von es^2 in f^2 geändert worden. Vgl. auch Anmerkung zu T 165.
- 317 u: F, D: Der 3. Bogen reicht bis zum Taktende, der folgende Bogen fehlt.
- 318 u: A: Der Bogen $As-c^1$ fehlt; in F und D reicht er bis zum letzten Achtel.
- 318 o: A: Der letzte Bogen fehlt.
- 319 o: M: Die beiden Achtel des 2. Viertels sind punktiert notiert wie in T 320.
- 319 u: F, D: Der 1. Bogen beginnt bei der 1. Note.
- 320 o: In allen Quellen sind beim 1. Akkord – metrisch unrichtig – doppelte Verlängerungspunkte notiert.
- 321 o: A: Ein wenig sinnvoller Verlängerungspunkt bei c^2 im 1. Viertel wurde hier eliminiert.
- 321 u: A, D: Die beiden letzten Vorzeichen fehlen.
- 322: D: Vor den Noten *g* fehlen die *b*-Vorzeichen.
- 323 u: A, D: Es fehlt *b* vor der letzten Note, in D und M der Staccato-Punkt bei der ersten.
- 324 u: A, D: *b* vor dem 14. Sechzehntel fehlt.
- 325: *ff* und der Bogen im Bass finden sich nur in A.
- 327 o: F: Die vorletzte Note ist als as^1 notiert.
- 328 u: F, D, M: Legatobogen bis zum 1. Achtel von T 329.
- 330 o: F: 3. Sechzehntel als *des* statt *f* notiert.
- 335 u: A: Notiert irrtümlich c^2 als Triller; siehe aber F.

Larghetto

- 1: A: Metronomangabe von fremder Hand.
- 2 u: A: 3. Viertel wohl versehentlich zusätzlich mit c^2 notiert.
- 6 o: F, D: Bei es^1 irrtümlich zwei Verlängerungspunkte; A ist undeutlich.
- 7 u: F, D, M: Bogenbeginn bei der 1. Note ohne Staccato-Punkt.
- 8 o: Die Quellen geben für diese Stelle kein klares Bild. Statt der angebundenen Sechzehntelnote as^2 ist dort die Verlängerung der Viertelnote as^2 durch zwei Verlängerungspunkte angezeigt. Das geht aber metrisch nicht auf. Bei Beibehaltung der beiden Verlängerungspunkte wären die 2. Sechzehntelnote as^2 nach dem 6. Achtel, die Triole auf dem 7. Achtel und die letzten vier Noten als Zweiunddreißigstel auf dem letzten Achtel zu spielen. Wir verlängern die Viertelnote as^2 nur um eine Sechzehntel und schließen uns damit einer von Klindworth gefundenen und von Paderewski übernommenen Lösung an. Vgl. auch T 27.
- 8 u: F: 5. Achtel zusätzlich mit c^1 no-

- tiert. – F, D: Der Bogen beginnt beim 1. Achtel; in M fehlen Staccato-Punkt und Bogen.
- 9, 10 u: F, D, M: Staccato-Punkte fehlen, und die Bögen beginnen bei der 1. Note jeder Gruppe.
- 10 o: F, D, M: Ganztaktbogen.
- 11 o: D, M: Ganztaktbogen; in D reicht er bis zur Mitte von T 12.
- 11 u: F, M: Bogenbeginn jeweils bei der 1. Note jeder Gruppe.
- 12 u: F, D, M: Bogenbeginn beim 1. Achtel; es folgt ein Bogen vom 5.–8. Achtel.
- 13 u: F, D, M: Staccato-Punkte fehlen; Bogenbeginn beim 1. Achtel. – A: Das 2. Sechzehntel der Sextole ist – offenbar irrtümlich – als c^2 statt des^2 notiert.
- 14 o: D: Bogen b^2-h^2 ; der Bogen b^2-b^2 fehlt in M.
- 14 u: F, D, M: Bogenbeginn beim 1. Achtel.
- 15 u: Der in allen Quellen vorhandene Haltebogen widerspricht der Metrik, da 1. Note nur Achtelwert darstellt.
- 17 o: F, D, M: Bogenunterbrechung nach dem 3. Viertel. – In M fehlt das Arpeggiozeichen.
- 17 u: F, D, M: Bogenbeginn beim 1. Achtel; in M ohne Staccato-Punkt.
- 18 o: Die offenbar nachdrücklichen Anschlag signalisierenden Querstriche über den Portato-Punkten finden sich nur in A.
- 19: A: Das letzte Ped.-Schlusszeichen fehlt.
- 20: Der Akzent beim Triller findet sich nur in A. – F notiert den 3. Akkord ohne as^1 und den 4. mit as^1 statt c^2 . – In F fehlen alle Ped.-Zeichen.
- 21: *dim.* findet sich nur in A. – Artikulation nach dem hier sehr deutlichen Bild von A; alle übrigen Quellen setzen Triolenbögen. – Der letzte Bogen im Diskant wird in F und D bis zum 1. Akkord von T 22 geführt. – F, D, M: Im Bass fehlt der 2. Staccato-Punkt.
- 21 o: O'M: *pp* beim 3. Achtel.
- 22: \natural vor dem 1. d^3 und vor d^2 fehlt in A, in F und D vor d^2 .
- 23 o: Artikulation nach A; alle übrigen Quellen haben jeweils einen durchgehenden Bogen über jeder Gruppe.
- 23 u: Akzente gemäß A; in allen übrigen Quellen fehlen sie.
- 24 o: F, D, M: Für die Sextolen sind vier Einzelbögen notiert.
- 25 u: A notiert den 1. Akkord (für die linke Hand) unhandlich mit $Es_1/G_1/G$.
- 26 u: F, D, M: Beim 1. Achtel fehlt der Staccato-Punkt; in F und D beginnt der Bogen beim 1. Achtel.
- 27 u: F, D, M: Beim 1. Achtel fehlt der Staccato-Punkt.
- 28 o: Die Verdopplung der Note f^1 im 1. Vorschlag findet sich nur in A. – F notiert im 2. Vorschlag c^2 statt es^2 .
- 28 u: Staccato-Punkt beim 1. Achtel findet sich nur in A.
- 29 u: F, D: Bogenbeginn beim 1. und 5. Achtel. – D: 7. Achtel ist mit *fes* statt *as* notiert. – M: 2. Staccato-Punkt fehlt.
- 30 o: F, D, M: 1. Unterbrechung des Legatobogens zwischen 1. und 2. Note.
- 30 u: F, D: Bogenbeginn beim 1. und 5. Achtel.
- 31 o: F, M: Der 2. Bogen beginnt erst mit der Sextole.
- 31 u: F, D: Der 1. Bogen beginnt beim 1. Achtel. – A: Der 2. und 3. Bogen fehlt.
- 32 o: Der 1. Akzent nur in A.
- 32 u: A: Der Staccato-Punkt beim 5. Achtel fehlt. – F, D: Der Bogen beginnt schon beim 5. Achtel.
- 33 u: Beide Staccato-Punkte fehlen in D, der 2. fehlt in F und M. – F, D: Mit Ganztaktbogen.
- 34 u: F, D, M: Die Bögen beginnen beim 1. und 5. Achtel.
- 35 o: Der Akzent findet sich nur in A.
- 35 u: F, D, M: Der Staccato-Punkt beim 1. Achtel fehlt.
- 36 o: F, M: Der Akzent fehlt.
- 36 u: A: Der 2. Staccato-Punkt fehlt.
- 38 o: F, D, M: Der Akzent bei *fes*¹ fehlt. – Der 1. Bogen reicht in F und D bis zur 4. Note, während der folgende bei der 5. beginnt. – Die Punkte über den beiden letzten Noten finden sich nur in A.
- 39 o: F, D, M: Nur zwei Bögen; Unterbrechung zwischen es^3 und d^3 . – F, D: Im Vorschlag 1. Note as^2 statt b^2 . – St: Verzierung beim 7. Achtel korrigiert in $b^2-as^2-ces^3$.
- 39 u: Die Staccato-Punkte finden sich nur in A.
- 40: F, M: Schwellgabel statt Abschwelligabel.
- 41 o: Die Fioritur ist in allen Quellen in Sechzehntelwerten notiert; hier wurde der Metrik entsprechend in 32stel korrigiert. – M: Der 1. Legatobogen fehlt.
- 41 u: D: 3. und 5. Achtel ohne *ces*¹.
- 42: F, D, M: Der Legatobogen fehlt.
- 43: F, M: Punkt beim 1. Achtel fehlt. – A: Legatobogen fehlt.
- 45 u: Portato-Punkt nur in A. – M: Am Taktende Unterbrechung beider Bögen.
- 45–72 u: St: In diesem Teil des Satzes, in dem rhapsodisch angelegte Passagen des Klaviers von einem durchgehenden Orchestertremolo harmonisch gestützt werden, hat Chopin die hier wiedergegebene Bassstimme notiert, die benutzt werden kann, wenn das Werk ohne Orchester gespielt wird. Eigeldinger (s. Quellen) zieht diesen Schluss aus entsprechenden authentischen Hinweisen in den Werken op. 2 und op. 14.
- 47: F: *f* fehlt.
- 50: M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 52 o: F, D, M: Bogenende bei der 18. Note. – A: \flat vor der 11. Note fehlt.
- 53: M: Akzent nur beim 1. Viertel.
- 55: A: Vor g^1 und g^2 fehlen die Auflösungszeichen.
- 56–72: Die Artikulation dieser Unisono-Passagen ist in den Quellen teilweise nur für eine Hand angegeben. Sie wurde hier für beide Hände gleichmäßig notiert.
- 59: F: Der Akzent beim 2. Viertel fehlt.
- 60: F, M: Der Akzent fehlt; in D ist er für den Orchester-Akkord am Taktanfang notiert.
- 61: D, M: Akzent beim 2. Viertel fehlt.
- 62: F, D, M: Die Bögen enden eine Note früher.
- 63: Nach M soll mit der oberen Nebennote *b* getrillert werden.
- 64: F, D, M: 2. Bogen nur bis Taktende.
- 65: F, D: 2. Bogen nur bis Taktende. – A, D: Es fehlen die \flat -Zeichen vor der Oktave *des* in 2. Takthälfte.
- 66: M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 69: F, D, M: Bogen nur bis Taktende. –

- A, F, D: \flat vor der vorletzten Note fehlt.
- 72: Der Akzent bei der Trillernote ist nur in A vorhanden. – A: Vom letzten Achtel an fehlt die Oktava-Bezeichnung.
- 75 o: A: Die Passage der 2. Takthälfte – hier in 32steln notiert und mit Gruppensiffer 30 versehen, obwohl sie nur 29 Noten enthält – ist identisch mit dem in T 26 in Achtelwerten notierten und richtig mit 29 bezeichneten Lauf. Die gedruckten Quellen außer M haben die Ungenauigkeit nicht korrigiert. – \flat vor d^3 steht irrtümlich erst vor der übernächsten Note. – M: Bogen endet erst beim 1. Achtel (ohne Staccato-Punkt) von T 76.
- 75 u: M: Der Bogen beginnt schon beim 1. Achtel, das keinen Staccato-Punkt hat. Ebenso T 76.
- 76 o: F, D, M: Staccato-Punkt beim 1. Achtel fehlt. Der Trillervorschlag ist als g^2 notiert.
- 76 u: F, D, M: Der Bogen beginnt beim 1. Achtel, das in F und M keinen Staccato-Punkt hat.
- 77 o: \flat vor es^3 im 7. und vor des^2 im 8. Achtel ist nur in M vorhanden.
- 77 u: F, D, M: Der Staccato-Punkt beim 5. Achtel fehlt. – Unterer Ton der Sexte *B/ges* (6. Achtel) in allen Quellen, nicht aber an Parallelstelle T 28.
- 78 u: F, D, M: Beginn der Bögen beim 1. und 5. Achtel, wobei in M beide Staccato-Punkte fehlen, in F und D nur der erste.
- 79 u: M: Der 1. Bogen beginnt beim 1. Achtel.
- 80 o: Das 3. Achtel – in A, F, D als Septole bezeichnet – setzt sich in D und M mit einem zwischen es^2 und f^2 hinzugefügten g^2 (Fehlinterpretation des undeutlichen Autographs?) aus acht 32steln zusammen. Metrisch richtig wären aber 64stel. In F ist zwar das g^2 auch vorhanden, aber es fehlt die 2. Note der Gruppe c^2 . – Das *tr*-Zeichen im 6. Achtel findet sich nur in A; die Punktierung fehlt in D, und F notiert die drei letzten Noten dieser Gruppe völlig anders als $des^2-as^2-c^3$.
- 80 u: Der Staccato-Punkt beim 1. Achtel fehlt in D, beim letzten Akkord in D und M wie auch in F, wo dieser Akkord so notiert ist: $b/es^1/des^2$. – F: Keine Ped.-Bezeichnung bei den ersten drei Vierteln.
- 81 o: Die nur in A vorhandene Bezeichnung der Gruppe des 4. Viertels mit einer 9 hat vielleicht durch die Pause, die hier als selbstständiger Wert behandelt wird, zu Irritationen geführt. F notiert zwischen des^2 und f^2 noch ein g^2 und gibt der letzten Note 64stel-Wert. Ohne Aufnahme des g^2 verfahren D und M ebenso, wobei M – metrisch richtig – die Pause in einen 64stel-Wert ändert. – Der Haltebogen bei den beiden ersten Noten findet sich nur in A.
- 81 u: M und neuere Ausgaben wie Pad notieren im 7. Achtel – wohl mit Rücksicht auf den Diskant – des^1 statt f^1 .
- 82 o: F, D: Haltebogen bei b^2 fehlt.
- 82 u: M: Kein Staccato-Punkt. – Die Ped.-Bezeichnung fehlt in F und D vollständig; in A fehlt nur das Schlusszeichen, das in M beim 5. Achtel steht.
- 83 o: F, M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 83 u: F und D haben auch in der 2. Takthälfte einen Legatobogen ebenso wie M, wo sich – metrisch ungenau – auch ein Haltebogen bei *as* vom 3. zum 5. Achtel findet.
- 85 o: F, D, M: Bogenunterbrechung genau in Taktmitte und 2. Bogen nur bis Taktende. – F und M notieren zwei Noten c^2 als Vorschlag, von denen die zweite durch Haltebogen an die Hauptnote angebunden wird. Dadurch wird ein Arpeggio-Effekt erzielt. In D findet sich dagegen nur eine Vorschlagnote c^2 ohne ein Arpeggio-Zeichen.
- 85 u: F, D, M: Die Bögen beginnen jeweils bei der 1. Note jeder Gruppe, bei denen in M die Staccato-Punkte fehlen. – F: Der Haltebogen bei *es* fehlt.
- 86 o: Die Betonungszeichen (Striche) finden sich nur in A.
- 87 o: F, D, M: 4. Viertel ohne es^2 . – O³M: f bei 1. Viertel der Melodiestimme.
- 87 u: F, D, M: Letztes Achtel ohne *as*. – M: Beim 1. Achtel fehlt der Staccato-Punkt.
- 88 o: F, D, M: Keine Portato-Punkte beim 1. und 3. Viertel und keine Bogentrennung. – A, F, D: Ein vom letzten Viertel ausgehender Bindebogen zum nächsten Takt wurde in unserem Text wie in M als wenig sinnvoll unterdrückt. – In F fehlt der Akzent beim 2. Viertel, in M auch beim 4.
- 88 u: Von den kurzen Bindebögen fehlen der 4. in A, der 3. und 4. in F und D.
- 89: A: Die Bezeichnung *appassionato* fehlt. – D: Das vorletzte Bassachtel ist ohne c^1 notiert.
- 90 o: F, D, M: Der Bogen endet am Taktende. – Die beiden ersten Akzente finden sich nur in A.
- 90 u: F, D, M: Die Bögen beginnen beim 1. Achtel jeder Gruppe. – M: Wie in T 89 fehlen hier die Staccato-Punkte.

Allegro vivace

- 1: A: Keine Metronom-Angabe. – F, M: *grazioso* statt *graziosamente*. – Der Staccato-Punkt beim Auftakt findet sich nur in A. – F, D, M: Der Legatobogen beginnt erst beim 2. Viertel. A: Beide \flat -Zeichen fehlen.
- 4: Ped.-Bezeichnung nur in M; vgl. T 328. – Bogen im Bass nur in M; vgl. T 1–3.
- 5 o: F, D, M: Portato-Punkt fehlt.
- 5 u: Bass gemäß A. Die übrigen Quellen interpretieren das 3. Viertel f^1 gemäß T 329 als Verlängerungspunkt der Halbenote f^1 und verzichten damit auf erneutes Anschlagen.
- 6 o: In A fehlen die ersten drei, in F, D, M die ersten beiden Portato-Punkte; vgl. aber T 330. – M: Bogentrennung am Taktende.
- 7 u: Die Verlängerungspunkte fehlen in A, F, D; vgl. auch T 331, wo sie nur in A, F fehlen.
- 8: A: Der 1. Akzent fehlt; vgl. aber T 332 und die übrigen Quellen.
- 11 o: F, M: Gebrochener Vorschlag; D hat nur f^2 .
- 12 o: F, D, M: Bogen nur bis Taktende; in M dann in T 13 neuer Bogen vom 1. zum 2. Viertel.
- 13 o: Staccato-Punkt nur in A.
- 26: A: Ohne Ped.-Schlusszeichen.
- 27 u: Verlängerungspunkt nur in M; vgl. T 25. – F: Bogen fehlt.

- 28 u: Es fehlen der Staccato-Punkt in F, D, M, der Bogen in A und F, die Ped.-Bezeichnung in A, F und D.
- 29–32 o: F, D: Merkwürdige Bogenführung, indem die unteren Töne der Oktaven miteinander verbunden werden.
- 30 u: F, D: Bogen nur bis Taktende.
- 32: F, M: Bogenunterbrechung am Taktende.
- 35–40 u: A, F, D: Der Bogen fehlt.
- 40: A: Die Schwellgabel fehlt.
- 41: Das Forte-Zeichen – in A zweifelhaft – fehlt in F und M. M setzt es dann aber nach dem *cresc.* an den Anfang von T 43.
- 44: Der Akzent findet sich nur in A.
- 65–78: Die Artikulation der rechten Hand ist in den Quellen nur teilweise für die linke übernommen. Einige Zeichen sind überhaupt nur in A vorhanden. Hier wurde sinngemäß vereinheitlicht.
- 68: F: 2. Viertel eine Oktave tiefer notiert. Ebenso T 76.
- 69: M: forte-Zeichen am Taktanfang.
- 75 u: 1. Viertel gemäß M und T 67. A, F und D notieren es ohne den unteren Oktavton und ohne Haltebogen zum vorhergehenden Ton. F liest zudem irrtümlich *G* statt *Es*.
- 78: F: *f* statt Akzent am Taktanfang. D, M: *f* >.
- 79 u: A, F, D: Bogen fehlt; vgl. jedoch T 71.
- 81–88 u: Artikulation nach A; in F, D, M fehlen die Staccato-Punkte. M bindet in T 81, 82 und allen folgenden ähnlichen Gruppen im 1. Takt das 2. und 3. und im nächsten Takt das 1. und 2. Viertel.
- 89 ff. u: F, D: Bogen vom Taktbeginn bis zum 2. Viertel von T 90 und vom 3. Viertel T 91 bis zum Taktende von T 92.
- 96: A: Ped.-Schlusszeichen fehlt.
- 98 u: F: Neuer Bogen beginnt schon auf 2. Viertel; ebenso T 102. – D: Bogenunterbrechung zwischen 1. und 2. Viertel.
- 100 o: A: Die 2. Fingersatzziffer ist eindeutig falsch als 2 notiert.
- 103 o: F: Die letzte Note ist als *des*² statt *c*² notiert.
- 103 u: F: Der Akzent fehlt.
- 106 u: F, D: Der Bogen endet erst beim 3. Viertel.
- 108: F, D, M: Der Akzent fehlt.
- 109 u: F, D, M: Der Portato-Punkt fehlt.
- 112 u: F, D, M: Der Akzent fehlt.
- 113 o: *h* vor dem vorletzten Achtel ist nur in M vorhanden; ebenso T 115.
- 114: F, M: Mit Ped.-Angaben; vgl. auch T 116, wo sich entsprechende Angaben nur in M finden.
- 116 u: F, D: Der Bogen reicht bis zum 3. Viertel.
- 117 o: A: Wohl auf Grund einer Korrektur ist der zweitaktige Legatobogen nur angedeutet. – M: *Cresc.*-Gabel zu einem Forte-Zeichen in T 118.
- 117 u: F, D, M: Der Bogen beginnt schon beim 1. Viertel (ohne Staccato-Punkt). – A, F, D: Ped.-Schlusszeichen fehlt; in M steht es beim 1. Viertel von T 119.
- 118 u: F, D: Das 1. Viertel hat einen Portato-Punkt.
- 119: A, D: Der zweitaktige Bogen fehlt.
- 119 o: A: Letztes *e*² fehlt.
- 124: In A und D fehlen die *b*-Zeichen vor dem 4. Achtel; M hat sogar ausdrücklich *h*. Vielleicht liegt in A infolge einer größeren Korrektur ein Versehen vor. Hier wurde *b* aus F übernommen, was auch T 121 entspricht. Es zeigt sich hier wieder, dass Chopin sequenzmäßig aufgebaute Passagen nicht exakt durchrationalisiert. Die Takte 121–125 haben jeder für sich den Ambitus einer Dezime. In der Intervallfolge stimmen jeweils die ersten und die dritten Viertel überein, während die Tonfolgen in den zweiten Vierteln sich von Takt zu Takt ändern. – Die Unisono-Passagen bis T 129 sind in den Quellen nur teilweise mit Bögen für beide Hände bezeichnet. Sie wurden hier vereinheitlicht.
- 126: F, D, M: Bogenunterbrechung am Taktende.
- 146: F, D: Keine Portato-Punkte. Der hier beginnende Bogen reicht bis zum Ende von T 147.
- 149: M: Bogen beginnt erst beim 2. Viertel.
- 150: F, M: Die Schwellgabel fehlt.
- 151: A: Der beim 2. Achtel beginnende Bogen fehlt.
- 157: F hat beim 2. und M beim 2.–3. Viertel eine Schwellgabel.
- 158: M: Zwischen den beiden ersten Notenn Unterbrechung des Bogens, der nur bis zum Ende von T 159 reicht.
- 159: F, D: Der kleine Bogen beginnt schon beim 1. Achtel, das in allen Quellen außer A keinen Staccato-Punkt hat. In M fehlt dieser Bogen.
- 162: F, D, M: Der Portato-Punkt fehlt.
- 166: F, D, M: Es fehlen der Portato-Punkt und die Schwellgabel.
- 167: F, D, M: Keine Ped.-Bezeichnung.
- 177 ff. u: Die Portato-Punkte fehlen in A. Sie wurden hier aus den anderen Quellen übernommen, um in der Artikulation jede Verwechslung mit Haltebögen auszuschließen. Die Länge der Bögen ist in den gedruckten Quellen teilweise unterschiedlich. Sie wurde hier im Sinne von A vereinheitlicht.
- 184: A: Ped.-Schlusszeichen fehlt. – In den nächsten Takten notieren die gedruckten Quellen die Länge der Bögen wie folgt: E, D – bis Ende T 185, T 186 *f*² bis Ende T 187, Zweitaktbogen, Eintaktbogen, zweimal Zweitaktbogen; M: T 185–187, 188–189, 190, 191 bis zur 1. Note T 193, 2. Note 193 bis Ende T 194.
- 188: F, M: Halbenote mit Verlängerungspunkt.
- 191 u: F, D, M: Der Bogen beginnt schon bei der 1. Note. – F: Der Akkord ist mit *as* statt mit *es*¹ notiert.
- 194: A, F, D: Bei den beiden letzten Notenn fehlen die Vorzeichen.
- 195 u: A: Vor *c*¹ fehlt *b*; F notiert diese Note mit *h*.
- 196: F: Alle Halbenoten mit Verlängerungspunkt. M: Ohne Verlängerungspunkt.
- 197: Die Staccato-Punkte finden sich nur in A. – Der Bogen im Diskant beginnt in F und D beim 1. Viertel. – F, D, M: Bogen hier und T 198 nur bis Taktende.
- 200 o: F: Akzent beim 2. Viertel.
- 200 u: A: Bogenende nicht erkennbar.
- 202 o: In F und M fehlen beide Akzente, in D nur der zweite. – F, D, M: Hier und T 203 ist der Bogen nur über der Triole notiert.
- 203 o: F, D, M: Der Akzent fehlt, ebenso der Portato-Punkt beim 1. Viertel.

- 204: Der Punkt beim 1. und 2. Viertel fehlt in F und D, nur beim 1. Viertel in M.
- 205: F, D, M: Bogenunterbrechung am Taktende.
- 207: F, D, M: Die Portato-Punkte fehlen.
- 208 o: In A ist die 3. Note der Oberstimme als Achtel notiert. Pad gibt sie – wohl in Angleichung an T 200 – als Viertel wieder mit Haltebogen zu einer Viertelnote b^2 in T 209.
- 210–212: In den gedruckten Quellen fehlen einige der Staccato-Punkte. – F notiert im 3. Bassviertel von T 210 g statt es .
- 212 o: A: Der vom 3. Viertel ausgehende Bogen fehlt.
- 213 o: F, D: Der Bogen beginnt schon beim 1. Viertel, bei dem wie auch in M der Portato-Punkt fehlt.
- 213 u: M: Der Haltebogen bei f^1 fehlt.
- 214 u: F, M: Der Haltebogen wird als Legato-Bogen zum oberen Akkordton des 3. Viertels geführt.
- 216 u: F: Legatobogen statt Haltebogen (s. 214 u), der in M zusätzlich notiert ist. – M: Akzent beim 1. Bassakkord.
- 217 u: M: Staccato-Punkt fehlt.
- 218 u: A: Der Bogen fehlt.
- 219 o: F, D, M: Am Taktende keine Bogenunterbrechung.
- 220: F, M: Keine Abschwelligabel. – Der im Bass gemäß A und D wiedergegebene Bogen kann unter Berücksichtigung der Bassbewegung dieser ganzen Passage kaum als Haltebogen interpretiert werden. Allerdings notieren F und M die Halbenoten der Oktave mit Verlängerungspunkten und Haltebogen zum 1. Viertel von T 221.
- 221: M: *cresc.* fehlt.
- 222 o: F, D, M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 223 u: F, D, M: Der Portato-Punkt fehlt.
- 224 o: D: Vor dem 6. Achtel irrtümlich \natural statt \sharp .
- 224 u: F, D, M: Der Bogen fehlt.
- 225–227 o: F, D, M: Getrennte Ganztaktbögen.
- 228: F, D, M: Am Taktende keine Bogenunterbrechung. – M: Mit Ped.-Angabe.
- 231 u: b fehlt in A vor g^1 und g^2 , in F und D vor g^2 .

- 235 o: F, D, M: ges^2 ist als gesondertes Achtel notiert.
- 235 u: F, D: Der Bogen endet beim 3. Achtel. – M: fz fehlt.
- 236: Das Ped.-Schlusszeichen findet sich nur in M.
- 237: A: Es fehlen die Vorzeichen vor dem 3. Achtel und im Bass vor den beiden ersten Vierteln.
- 238 o: F, D, M: Der Akzent fehlt.
- 241 u: D: Der Haltebogen bei ges fehlt.
- 242 o: A, F, D: b fehlt vor dem 3. Viertel.
- 243/244 u: Lesart von F und M:



(M ohne Achtelfahne). Lesart von D:



- 244: M: Statt zweier Akzente eine kleine Abschwelligabel.
- 245 u: Der Haltebogen findet sich nur in M; vgl. auch T 249. – A: Der Verlängerungspunkt fehlt.
- 246 o: F, M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 246 u: F, D: Statt Haltebogen bei ges ein von der Halbenote es^1 ausgehender Bogen zum ges des folgenden Taktes. In M kein Bogen.
- 247 u: F, D, M: Bogen von ges zum f des folgenden Taktes; vgl. jedoch T 251.
- 248 u: F, M: Der Verlängerungspunkt fehlt, und die Quart $eses^1/as^1$ ist in Viertelnoten mit folgender Pause notiert.
- 250: A: Es fehlen die b -Vorzeichen vor g^1 und g^3 . – F, D, M: Der Haltebogen im Bass fehlt; s. auch Bemerkung zu T 245.
- 251 o: A, F, D: Vorzeichen fehlt. – F, M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 252 u: F, M: 2. Akkord mit ces^1 statt $eses^1$; vgl. auch T 248.
- 254: M: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 255 u: Bogen und Punkt fehlen in A, der Punkt fehlt in F und D.
- 256: A, F, D: b fehlt im 2. Viertel.
- 256 o: O'M: 7. Achtel hat gesonderten Viertelhalb.
- 257 u: A, F, D: b vor g^1 fehlt. – F, D, M: Bis T 260 zwei Zweitaktbögen.
- 259 o: A: Kein Haltebogen nach T 260 und kein Ped.-Schlusszeichen.
- 260 u: F, D, M: Akzent fehlt, in M auch in T 258. – A: Bogen und alle Vorzeichen fehlen.
- 260 u: A: Keine Artikulation.
- 262, 264 o: M: 2. Akzent beim 1. Achtel des 3. Viertels. Akzente der linken Hand fehlen. Vgl. auch T 270, 273.
- 265–269: F: Kein Pedal; in D fehlt es nur in T 265 f.
- 267: F: Vorletztes Achtel irrtümlich as^1 statt ces^2 ; am Taktende Bogenunterbrechung, was M übernimmt.
- 269 u: F, D, M: Keine Schwellgabel. Vgl. T 261.
- 271 u: A, F, D: Bogen fehlt; in M ist er bis zur folgenden Note (ohne Staccato-Punkt) weitergeführt.
- 272 u: M: Ohne Akzent.
- 277: A, F, D: Kein Pedal.
- 278 u: D: 3. Viertel mit Staccato-Punkt.
- 283, 284: M: Pedalwechsel.
- 284 o: F, D, M: Am Taktende Bogenunterbrechung. – Nach dem vorhergehenden ff wäre in T 285 vielleicht ein p subito zu erwarten.
- 287: F, D, M: *cresc.*
- 288 u: F: 2. Viertel irrtümlich $des-des^1$.
- 293 f.: Die Länge der Bögen ist in den Quellen teilweise etwas unterschiedlich; es wurde hier sinngemäß vereinheitlicht.
- 297: F, D, M: Keine Schwellgabel.
- 311: F: p beim 2. Viertel statt pp . – F, D, M: Bogen nur bis Taktende; ebenso T 315.
- 324: F, D, M: Keine Abschwelligabel.
- 325 o: F: d^2 ohne \natural .
- 326 u: F, D, M: 1. Viertel ohne Staccato-Punkt.
- 327 o: F, D: Bogen beginnt beim 1. Viertel, in F ohne, in D mit Staccato-Punkt. – F, M: Vorschlag as^1 statt c^2 .
- 327 u: F, M: Kein Verlängerungspunkt.
- 328 o: F, M: Kein Akzent.
- 328 u: F, D, M: Kein Staccato-Punkt.
- 329 u: Haltebogen bei f^1 und Schwellgabel finden sich nur in M; vgl. auch T 5.
- 330 u: F: Die Tone b und des^1 mit Haltebogen zum folgenden Akkord.
- 331 u: A, F: Keine Verlängerungspunkte.
- 334 u: F, D, M: Ohne Staccato-Punkt.
- 335 o: F, D, M: Bogentrennung zwischen 3. und 4. Achtel.

- 336 u: F, D, M: Bogen vom 2. zum 3. Viertel.
- 337 o: In D ist die Oktava-Bezeichnung ab 1. Viertel, in M nur für das 2. Viertel notiert; in F fehlt sie ganz.
- 337 u: F, D, M: 1. Viertel ohne c^1 ; vgl. T 13.
- 350 u: F, D, M: Kein Staccato-Punkt auf 1. Viertel.
- 352 o: F, M: Bogenbeginn beim 1., zusätzlich mit d^2 notierten Viertel.
- 352 u: F, M: 1. Viertel ohne Staccato-Punkt.
- 353 o: F: Halbenote b^2 mit Haltebogen zum folgenden Takt.
- 353 u: F, D, M: 1. Viertel ohne Staccato-Punkt. – Die hier beginnende und acht Takte lang durchgeführte Portato-Artikulation wird in A nur angedeutet.
- 355 o: F: Viertelnote des^1 statt es^1 .
- 356 o: F, D: Im 2. Viertel g^1 statt b^1 .
- 356 u: F, D: Kein Ped.-Schlusszeichen. In M schon in T 353. Vgl. T 177 ff.
- 366 u: 3. Viertel in F nur Note H , in D und M Akkord mit H statt d . Die gleiche Struktur findet sich in T 368 mit der Note c (statt es). Hier werden die Lesarten von A wiedergegeben, die mit ihren Septakkordklängen entsprechend den vorhergehenden Takten schlüssiger sind als die gedruckten (geglätteten?) Ausgaben mit ihren reinen Dreiklängen.
- 369 ff.: M: Die akzentartigen kurzen Abschwelligabeln fehlen; in F sind sie nur in T 369 und in D nur in T 369, 370 vorhanden. – A, F, D: Die Pedal-Bezeichnung fehlt; in M ist sie noch für vier weitere Takte notiert. – Die Staccato-Punkte bei den Oktaven im Diskant fehlen in F und M vollständig, in D teilweise.
- 376 u: F notiert das 1. Viertel akkordisch zusätzlich mit des^1/f^1 , M mit c^1/f^1 .
- 377–380 u: F, D, M: Auch im Bass sind Bögen notiert, die aber vom Diskant abweichen. M hat dann noch T 385–388 zwei Doppeltaktbögen.
- 385–386: M: Durchgehendes Pedal.
- 409–441: Da sich die Länge der Artikulationsbögen in den Quellen sehr unterschiedlich darstellt, wurde unter besonderer Berücksichtigung von A und der musikalischen Strukturen versucht, eine gewisse Einheitlichkeit zu erzielen. Auch T 449 ff.
- 410, 411 u: F, D, M: Keine Verlängerungspunkte bei den Halbenoten.
- 412 o: Zuordnung der 16tel gemäß A; in den gedruckten Quellen nachschlagend.
- 415 o: A: Vom 2. Viertel ab bis T 417 fehlt ein Oktava-Zeichen, das aber ab T 455 vorhanden ist.
- 416 u: A, D: 3. Viertel mit g^1 statt e^1 . Vgl. jedoch T 456.
- 422 o: A, F, D: b vor 2. Achtel fehlt ebenso wie \sharp vor 7. Achtel; ebenso T 462.
- 423 o: b vor d^3 fehlt in A, vor e^3 in A, F, D.
- 424 u: A, F, D: b beim 3. Viertel fehlt. – F, D, M: Kein Verlängerungspunkt.
- 426 u: F, D, M: Ganztaktbogen und 1. Viertel ohne Staccato-Punkt; A ist hier undeutlich. Vgl. aber T 428.
- 426: A: Ped.-Schlusszeichen fehlt; ebenso in T 432.
- 427 o: F: Am Taktende Bogenunterbrechung.
- 430–432 u: Die Staccato-Punkte fehlen teilweise in den gedruckten Quellen.
- 433 o: A: Kein b vor a^2 .
- 433 ff.: Von den Vorzeichen fehlen einige in einzelnen Quellen; sie sind aber jeweils durch eine andere Quelle belegt und hier nicht einzeln aufgeführt. – Ebenso ist die Gleichmäßigkeit der Viertelpausen im Bass durch Zusammenschau der Quellen erreicht worden. – Die Bögen im Bass sind in A ungenau notiert und z. T. als vom 2. Viertel ausgehend bis zum 1. Viertel des folgenden Taktes reichend deutbar. Hier wurde die eindeutige Artikulation der gedruckten Quellen beibehalten.
- 435: A: Das Ped.-Schlusszeichen und die beiden Ped.-Zeichen in T 436 sind ausdrücklich gestrichen, so dass hier vielleicht ein für 2 Takte gehaltenes Pedal gelten soll.
- 448 u: F, D, M: Der gesonderte Viertelhalb beim vorletzten Achtel fehlt.
- 449 ff.: Siehe Bemerkung zu T 409–441.
- 454 o: A, F, D: Das 1. \sharp -Zeichen fehlt.
- 455 o: A: Portato-Punkt und b vor d^3 fehlen.
- 456 u: F, M: Beim 4. Achtel kein gesonderter Viertelhalb und kein Verlängerungspunkt; vgl. auch T 424.
- 453, 454 u: F, D, M: Ganztaktbögen und kein Staccato-Punkt auf 1. Viertel. Ebenso T 461, 462 (hier aber auch mit Staccato-Punkt). Vgl. auch T 413 ff.
- 463 o: A, F, D: Kein b beim 2. Achtel.
- 464 u: F, M: Kein Verlängerungspunkt. – A: Kein b beim 3. Viertel.
- 467 ff.: Bis zum Satzende notieren F und D keine Ped.-Bezeichnung mehr; A nur noch in T 494 (ohne Schlusszeichen). M hat dagegen bis T 480 mit jedem Takt Pedalwechsel.
- 474 u: A: Der Legatobogen zum folgenden Takt fehlt.
- 476 o: A: Beim letzten Achtel eine Korrektur, die g^2 als gültig ausweist. D und M haben das übernommen, während F d^2 liest, was der Struktur dieser Passage (vgl. T 472, 474) mehr entspricht.
- 485 o: D: 1. und 4. Achtel ohne a .
- 485 u: F, M: Ohne Arpeggiozeichen.
- 486 o: A, F, D: Letzte Note d^2 ; M hat e^2 .
- 486 u D: Kein Haltebogen bei der Halbenote c . – F, M: Hier und T 487 Akzent bei der Halbenote.
- 489, 490: In den Quellen ist die Tremolo-Bewegung jeweils im 1. Viertel ausgeschrieben mit acht Zweiunddreißigsteln in F, D, M und – metrisch falsch – mit vier Zweiunddreißigsteln in A.
- 491 u: F, M: Akkord ohne c^1 .
- 494: In A findet sich hier ein bis zum Schluss nicht aufgehobenes Ped.-Zeichen. M hat bis T 502 jeweils taktweise neue Ped.-Zeichen mit Schlusszeichen, die unregelmäßig wechselnd beim 2. oder 3. Viertel notiert sind.
- 495 ff. u: A: Halbenote ohne Verlängerungspunkt.
- 499–501 o: F, M: Kein Portato-Punkt beim 3. Viertel.
- 502 o: Die nach A wiedergegebene Bogenrennung nach dem 4. Achtel deutet schon auf die Artikulation der 4 letzten Takte hin. F, D, M haben einen durchgehenden Bogen.
- 507–510 u: A: Keine Artikulationszeichen.

Comments

A = semi-autograph score; MS = manuscript; FE = French first edition; GE = German first edition; FP = orchestral parts from French first edition; GP = orchestral parts from German first edition; O'M = French first edition owned by Chopin's pupil Camille O'Meara, with handwritten annotations by the composer; St = French first edition owned by Chopin's pupil Jane W. Stirling, in: Fr. Chopin, œuvres pour piano. Facsimilé de l'exemplaire de Jane W. Stirling avec annotations et corrections de l'auteur. Introduction de Jean Jacques Eigeldinger (Paris, 1982); Mik = edition prepared by Chopin's pupil Carl Mikuli; Pad = Polish edition prepared by Paderewski; KK = Krystyna Kobylańska: Chopin Werkverzeichnis (Munich, 1979); u = upper staff; l = lower staff; M = measure(s)

Sources (solo piano): A (semi-autograph in which the continuous piano part stems from Chopin but the orchestral parts are in a different hand; according to KK: Ab, Biblioteka Narodowa, Warsaw, Mus 215), FE (M. Schlesinger, Paris, 1836, no. 1940), O'M, St, GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1836, no. 5654), Mik (F. Kistner, Leipzig, after 1879, nos. 5373, 5375), P1 (lithograph full score, Breitkopf & Härtel, Leipzig, c1865, no. 10721), P2 (full score of first critically revised complete edition, Breitkopf & Härtel, Leipzig, after 1880, C. XII 5).

Sources (piano reduction): A (see solo piano), FE, GE, Mik (see solo piano), FP (only violins 1-2, viola; M. Schlesinger, Paris, 1836, no. 1940), GP (Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1836, no. 5654), MS (movements 2 and 3 in piano reduction in the hand of Julian Fontana, who may have used this arrangement in lessons with his pupils; note the similar situation described in the preface and list

of sources for the e-minor Concerto, op. 11), P1 and P2 (see solo piano). As explained in the preface, the piano reduction of the orchestral accompaniment is made up of separate sections from the above-mentioned sources. Necessary alterations (correction of printing errors, standardization, etc.) and alternative readings from the sources are not listed here in detail.

Changes obviously inserted in the study copies of Chopin's pupils during lessons have been ignored wherever they merely relate to the individual needs of the pupil, e. g. fingering. Nor have we listed the frequent guidance lines occasionally drawn from grace notes to principal notes in the bass to indicate that the two notes should be struck simultaneously, since this is standard practice in the performance of Chopin's music. In contrast, all insertions that alter the actual text of the music are reported in the list of alternative readings.

Alternative readings (solo piano)

The sources frequently omit the left-hand articulation marks in unison passages. In such cases we have added the articulation from the right hand.

Maestoso

- 1: Metronome mark $\text{♩} = 138$ in all sources, although added above score in different hand in A.
71, 72: Ped. and * missing in FE and GE.
73: Staccato dot on beat 1 given in A only.
77 u: FE ties final note of M 77 to note 1 of M 78. No tie in A. We follow A.
81 u: A follows ab^3 with a 32-note rest which, though somewhat indistinct, was adopted by the other sources. As it disturbs the metrical exactitude of the passage, we have chosen to ignore it.
84 l: First eighth-note as given in A and Mik; FE and GE have third *c/e*. See also M 92.
85 u: \flat on e^2 in final eighth-note missing in A, FE and GE. – Second slur extended to end of bar in FE, GE and Mik.

- 87 u: A may have two grace notes g^1-f^1 (indistinct). – GE and Mik lack staccato dot on third quarter-note.
87 l: A lacks articulation in first half of bar; standardized here and in figures that follow. FE, GE and Mik start slur on first note of each group.
90 u: A has turn sign and 5-4 fingering above beats 1 and 2; other sources merely have digits and (in FE and Mik) staccato dots on lower octave notes.
93 u: Mik gives second half of bar in 32nds. – A omits both \flat . – Division of slur taken from A; other sources divide slur at bar line.
93 l: Mik gives note *f* in final beat as separate quarter-note, probably for consistency with M 83, 85.
96 l: A and GE give half-note *g* as dotted quarter-note.
97 l: FE, GE and Mik divide slur in middle of bar.
98 l: FE, GE and Mik give ab in first eighth-note as separate quarter-note and add tied eighth-note c^2 in seventh eighth-note (no tie in GE).
100 u: Accidentals on notes 4 and 16 taken from Mik; they are missing in the other sources.
104: Ped. missing in FE and Mik.
105 u: A and GE (and FE and Mik in M 107) dot second note of beat 2 (dot missing on next note in GE).
105 l: A, FE and GE omit \flat on 7th eighth-note here and in M 107. – FE and Mik have slur in second half of bar here and in M 107.
108 u: A, FE and GE omit \flat in beat 3. – Mik ties final bb^2 to next note; ditto for c^2 on beat 4 of bass.
109 l: Slur on e^1-f^1 occurs in A only.
110 u: All accidentals except for \flat missing in FE. – FE places second accent at beginning of beat 4.
110 l: A and GE omit tie on *f*; FE and Mik have slur on e^1-f^1 .
111 u: FE, GE and Mik stop slur at end of bar. – *f* missing in FE.
112 u: FE mistakenly gives eighth 16th-note as ab^1 instead of c^2 . – FE, GE and Mik omit portato dot in M 113.
113 u: O'M has additional *cresc.* here.
115 u: FE, GE and Mik divide slur at

- end of bar. – FE and Mik omit portato dot. – Flat signs \flat (also in bass) omitted from beat 3 in A, FE and GE and from beat 4 in A.
- 117 u: Portato dot occurs in A only. – FE and GE already end slur in M 116.
- 117 l: GE omits upper slur.
- 118 u: FE and GE divide slur between 16th-notes 4 and 5.
- 119: Mik also has accent on beat 4.
- 120 u: Only Mik has mandatory ♩ on twelfth 16th-note.
- 120 l: Tie on eb^1 occurs in A only. – FE and GE omit eb in beat 4.
- 121: FE and GE have p instead of second Ped.; Mik has both signs.
- 125 u: FE, GE and Mik divide slur at end of bar.
- 125 l: Portato dot missing in FE, GE and Mik.
- 127 u: FE and GE omit eb^2 in chromatic run.
- 127 l: Separate quarter-note stem on eighth-notes 2 and 4 missing in FE, GE and Mik.
- 128 l: ♩ on d^1 missing in A. – Only A has staccato dot on 5th eighth-note and on first eighth-note of M 129.
- 129 u: FE, GE and Mik divide slur at end of bar. – Mik also has Ped. in second half of bar.
- 130 u: A omits f^2 in grace note.
- 131 u: FE, GE and Mik divide slur at end of bar.
- 132 u: O'M has arpeggio mark and forte sign on first chord.
- 135 u: FE, GE and Mik connect bb^1 in beat 2 with db^2 rather than writing it as separate quarter-note. – FE and Mik do not slur ab^2 with c^2 in beat 4.
- 135 l: FE and Mik give eb in beat 1 as dotted half-note.
- 136 u: FE, GE and Mik divide slur on beat 1.
- 137 l: FE mistakenly renders 5th eighth-note as db instead of Bb . – Mik adds four slurs to ascending accompaniment figures here and in M 38.
- 138: Pedal mark as in FE and Mik.
- 138 u: FE omits \flat on f^2 . – Tie on eb^2 in second half of bar.
- 139 u: FE corrupts the septuplet (specifically indicated as such) to the following 8 notes: $bb-a-a-bb-bb-c-db-d$. – Inverted mordent omitted. – A, FE and GE omit accidentals on ab^1 and db^2 in second half of bar, while FE and Mik omit portato dots. – Mik has half-bar crescendo/decrescendo hairpins in this bar.
- 140 u: A lacks portato dots in beat 4. – ♩ on second 16th missing in F.
- 141 l: Staccato dots partly missing in FE and Mik and completely absent in GE.
- 142 u: eb^1 on beat 3 missing in FE and GE. – Mik renders written-out turn in 16ths.
- 142 l: FE and Mik have staccato dot on first note, followed by slur to end of bar and whole-bar slur in next bar.
- 143 l: FE and GE give both first and fifth eighth-notes as G .
- 144 l: FE and Mik have separate quarter-note stems on eighth-notes 2 and 6.
- 145 u: GE and FE omit first accent mark.
- 145 l: FE, GE and Mik already begin slur on first eighth-note.
- 146: FE, GE and Mik have *cresc.* instead of hairpin.
- 147: Second accent occurs in A only. – FE, GE and Mik slur second half of bar in descant.
- 148: FE and Mik place fermata on chord in beat 3. – FE, GE and Mik extend slur to end of bar and start new slur on beat 1 of M 149.
- 150 u: Slur undivided in FE, GE and Mik.
- 151 u: A omits both ♩ here and in M 155.
- 152, 154: ♩ signs omitted in first half of bar in A and on beat 2 of descant in FE and GE.
- 153 u: A and GE have *tr* sign instead of inverted mordent although latter surely intended. See also M 151, 155. FE omits inverted mordent.
- 156 l: FE, GE and Mik omit dot and begin slur on first eighth-note, while GE divides slur in middle of bar; ditto in M 158.
- 159 l: FE, GE and Mik omit staccato dots and begin slur on first eighth-note of each group; ditto in M 160, 162.
- 161 u: A, FE and GE end first slur on first eighth-note.
- 163–168 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note of each group (with staccato dot); we follow A.
- 164 l: A has no articulation; added from M 162.
- 162 u: A, FE and GE omit second accent; however, see M 164. Mik accents every beat in both bars.
- 165 u: A, FE and GE already start first slur on first note; changed for consistency with following figures and Mik. – FE has db^2 instead of c^2 in beat 3 (mistake or misconstrued adaptation to M 167?).
- 168 u: FE has bb^1 instead of c^2 in beat 1.
- 165–168: The intervals in the upper voice of beats 1 and 3 in M 165 and beat 1 of M 166 (fifth, sixth, seventh) reveal discrepancies when these figures are repeated in M 167–168 (fourth, fifth, sixth), once again exemplifying Chopin's unwillingness to handle repeated passages or sequences with strict regularity.
- 169 u: A omits ♩ here and in M 170.
- 169 l: A and GE omit \flat here and in M 170. – Staccato dots not always distinct in A and sometimes missing in FE and Mik.
- 171 u: FE and Mik omit staccato dot and extend slur to beat 1 of M 172. GE omits staccato dot.
- 171 l: A, FE and GE omit \flat in beat 4.
- 172: A, FE, GE and Mik omit second pedal release mark.
- 174 u: FE and GE have two half-bar slurs. – FE, GE and Mik also have fz on beat 1; accent and c^2 omitted in beat 2.
- 178 l: FE mistakenly gives third 16th as bb instead of ab .
- 179–180: FE and GE omit Ped.; A omits $*$.
- 205: Mik has p here and in M 209.
- 206 u: FE and GE stop slur at end of bar and start new slur from beat 1 of M 207; ditto in M 210–211 (also in Mik).
- 208 u: Mik omits grace note.
- 212 l: FE, GE and Mik omit slur.
- 214, 215 l: Unlike right hand, FE, GE and Mik subdivide slurs into groups of two plus three plus two.

- 216: A, FE and GE omit accidentals on final three 16th-notes of last beat.
- 218: FE and Mik place *sempre legato* at beginning of bar.
- 219 u: FE, GE and Mik also have accent mark on beat 1 and stop slur at end of bar.
- 220 l: All sources give gb^1 in beat 3 as quarter-note and beam next eighth-notes with half-note gb ; changed for consistency with M 218. – A, FE and GE notate penultimate eighth-note as c^1 (without accidental); changed to db for consistency with Mik and the c^1 in M 218.
- 222 u: FE and GE omit both accents. – Mik omits first accent.
- 224 u: FE, GE and Mik place accent on third triplet quarter-note only.
- 224 l: FE, GE and Mik have two slurs instead of tie. – A mistakenly places augmentation dot on note 3.
- 224–225: FE, GE and Mik omit *poco ritenuto* while only FE and GE omit following *a tempo*.
- 225 ff.: Accidentals variously omitted in the sources. We have added them either from the other hand or another source.
- 225 l: FE, GE and Mik divide slur in middle of bar.
- 226: FE, GE and Mik omit staccato dot on first note in bass; perhaps deliberately omitted on gb^1 in A due to accent.
- 227 u: FE and GE begin slur on beat 1.
- 227 l: FE and GE have two half-bar slurs.
- 228 u: FE mistakenly gives fourth 16th-note as db^3 instead of eb^3 .
- 228 l: FE, GE and Mik have two half-bar slurs.
- 230: Placement of accents conflicting in sources and very indistinct in A; standardized for consistency with M 226.
- 230 u: Following erasure, A gives eleventh 16th-note as ab instead of f (probably by mistake); changed for consistency with M 226 and other sources. FE adopts error for fifteenth 16th-note. – FE, GE and Mik postpone end of slur to beat 1 of M 231, where the following slur already begins in FE and GE.
- 231 u: FE, GE and Mik lack staccato dot.
- 233 l: FE gives first note of beat 3 as f instead of db .
- 234 u: FE, GE, Mik omit accent on f^1 .
- 235 u: FE and GE start slur at beginning of bar.
- 236 u: FE, GE and Mik omit accent on gb^1 .
- 237 u: FE and GE start slur at beginning of bar.
- 238 u: FE, GE and Mik omit accent on ab^1 .
- 239: FE, GE and Mik omit fz ; ambiguous in A due to deletion. See also preceding bars. – FE, GE and Mik omit crescendo hairpin.
- 239 u: FE gives sixth 16th-note as $a\sharp^1$ instead of $c\sharp^2$.
- 240 u: FE, GE and Mik omit accent on bb^1 .
- 241: A lacks \natural on d in all registers. – FE, GE and Mik end slur in bass on 4th eighth-note and add staccato dot to 5th eighth-note.
- 241 l: FE, GE and Mik omit accent on 5th eighth-note.
- 242 u: A, FE and GE postpone \natural on d^2 to beat 4.
- 242 l: Mik gives 7th eighth-note as f instead of g .
- 243 u: FE gives 5th 16th-note as c^2 instead of eb^2 .
- 243 l: FE, GE and Mik omit accent on eighth-note 5. – Mik ends slur on eighth-note 4.
- 244 l: FE, GE and Mik omit both staccato dots.
- 247: FE, GE and Mik have f instead of fz . – GE gives second 16th-note of beat 4 in lower voice as f^1 instead of db . – FE and GE stop slur at end of bar.
- 248: A omits b on a^2 and a^3 as well as staccato dot in lower voice.
- 249: FE and Mik have unaccented f at beginning of bar. – FE, GE and Mik divide slur between 16th-notes 6 and 7.
- 250 l: A omits some staccato dots.
- 252: FE, GE and Mik omit crescendo hairpin and f^1 in 5th eighth-note in bass. – GE places staccato dot on final eighth-note in bass.
- 255 u: FE, GE and Mik stop slur at end of bar and have whole-bar slur in M 256.
- 256 l: FE, GE and Mik have slurs on beat 1 and from beat 2 to end of bar.
- 257: FE, GE and Mik omit staccato dots. – GE omits ff .
- 269 l: FE, GE and Mik have slur on beats 2 to 4.
- 271: FE, GE and Mik have additional slur in first half of bar in descant. – Crescendo hairpin and accent missing, as is decrescendo hairpin in M 272.
- 272 l: A omits augmentation dot.
- 273 u: FE and Mik do not divide slur at end of bar.
- 274 u: GE omits first slur. – FE, GE and Mik have slur on beats 2 and 3 in middle voice.
- 275 l: FE places separate quarter-note stem on 4th eighth-note.
- 276 l: A omits \natural .
- 277 u: A omits slur. – FE omits pedal marks.
- 278 l: Last note taken from Mik; A and GE have separate quarter-note stem.
- 279 l: A omits first slur.
- 280 u: FE omits slur. – FE and GE already start slur of next bar on half-note eb^2 . – O'M has arpeggio sign on first chord.
- 280 l: A lacks upper octave note on beat 4.
- 281 u: FE and GE omit \natural in final beat; FE also omits accent. – FE, GE and Mik end slur on penultimate note.
- 282 u: FE, GE and Mik do not divide slur until end of bar.
- 282 l: FE and GE have slur to bb instead of tie to next bar. See also M 134.
- 283 u: FE, GE and Mik give bb^1 on beat 2 as dotted eighth-note together with db^2 and omit c^1 in beat 3. – Ped. in A interpreted as p .
- 284 u: Mik gives d^2 on beat 2 as dotted eighth-note together with f^2 . – FE, GE and Mik postpone end of slur to final note, where next slur already begins.
- 285 l: FE gives 6th eighth-note as db .
- 287 u: A, FE and GE omit b on half-note ab^1 ; A does same on eighth-note db^2 .

- 287 l: FE misconstrues final eighth-note as *g* instead of *ab*.
- 288 u: FE and GE omit all accidentals in beat 4. – Mik has decrescendo hairpin on beat 4.
- 288 l: A, FE and GE omit \sharp on 7th eighth-note.
- 289 u: FE, GE and Mik have whole-bar slur instead of separate small slurs.
- 289 l: FE, GE and Mik omit staccato dots. – Mik has whole-bar decrescendo hairpin.
- 290 u: FE and GE also have upward stem on beat 3 *eb*¹, which makes no sense in terms of voice-leading. – Accent mark on beat 4 missing here and in Mik. – First eighth-note lacks *c*².
- 290 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on first eighth-note and begin a whole-bar slur. – Separate quarter-note stems omitted in second half of bar in FE and on 7th eighth-note in DE and Mik.
- 291 u: Phrasing taken from A; FE, GE and Mik divide slurs at bar line.
- 292 u: FE, GE and Mik divide slur after beats 2 and 3.
- 295 l: FE and GE stop slurs on eighth-notes 3 and 7.
- 296 u: FE and GE stop slur at end of bar.
- 299: FE omits Ped.
- 300 u: Slurs and accents taken from A; instead of accent, other sources have decrescendo mark on beat 2 and whole-bar slur, extended in Mik to first eighth-note of M 301. – FE mistakenly gives sixth 16th-note as *f*¹ instead of *db*¹ and seventh as *bb*¹ instead of *g*¹.
- 301: FE, GE and Mik omit first accent and pedal marks.
- 305 l: Mik omits second slur.
- 306: FE, GE and Mik omit portato dot in descant and begin slur on first eighth-note in bass.
- 308 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note and omit staccato dot on same note.
- 309–318 l: Despite the uniform texture of the bass part, A has contrasting phrasing which the other sources tend to standardize into half-bar groups. We have adopted the original reading, being possibly intentional.
- 310 u: FE omits accent. Ditto in M 311.
- 312 l: FE, GE and Mik omit staccato dots.
- 313 u: FE and GE omit slur (Mik has additional slur on 16th-notes of beat 1). – A omits tie on *db*³. However, see M 311 and the other sources.
- 313 l: First staccato dot occurs in A only.
- 314 l: FE, GE and Mik start each slur one eighth-note earlier, sometimes omitting the staccato dots.
- 315–318 u: Our text follows the phrasing in A, which is not always unambiguous. Minor discrepancies in the other sources probably resulted from the ambiguities of A.
- 315 u: All sources give *gb*² instead of *f*² in beat 3 of upper voice. We have changed it to *f*² in view of the melodic progression *gb*²–*f*²–*eb*² in this voice and *ab*²–*gb*²–*f*² in M 317, 318 and for consistency with M 165. For the same reason, the *eb*² given in the sources for beat 1 of M 318 has been changed to *f*². See also comment on M 165.
- 317 l: FE and GE extend third slur to end of bar and omit following slur.
- 318 l: A omits slur on *Ab*–*c*¹; FE and GE extend it to final eighth-note.
- 318 u: A omits final slur.
- 319 u: Mik dots the two eighth-notes of beat 2 as in M 320.
- 319 l: FE and GE start slur on first note.
- 320 u: Although metrically incorrect, all sources double-dot the first chord.
- 321 u: We have eliminated an illogical augmentation dot on *c*² of beat 1 in A.
- 321 l: A and GE omit final two accidentals.
- 322: GE omits *b* signs on the notes *g*.
- 323 l: A and GE omit *b* on final note, DE and Mik the staccato dot on first note.
- 324 l: A and GE omit *b* on fourteenth 16th-note.
- 325: *ff* and slur in bass occur in A only.
- 327 u: FE gives penultimate note as *ab*¹.
- 328 l: FE, GE and Mik extend slur to first eighth-note of M 329.
- 330 u: FE gives third 16th-note as *db* instead of *f*.
- 335 l: A mistakenly gives *c*² as trill; however, see FE.

Larghetto

- 1: A has non-autograph metronome mark.
- 2 l: A gives beat 3 with additional *c*², probably by mistake.
- 6 u: FE and GE mistakenly double-dot *eb*¹; indistinct in A.
- 7 l: FE, GE and Mik start slur on first note and omit staccato dot.
- 8 u: The sources are at variance in this passage. Instead of the tied 16th-note *ab*², they double-dot the quarter-note *ab*² although this is metrically incorrect. If the two double-dots are retained, the second 16th-note *ab*² after eighth-note 6, the triplet on 7th eighth-note and the final four notes must all be played as 32nds in the final eighth-note. We present a solution introduced by Klindworth, and adopted by Paderewski, by extending the quarter-note *ab*² by only one 16th. See also M 27.
- 8 l: FE has additional *c*¹ on 5th eighth-note. – FE and GE start slur on first eighth-note; Mik omits staccato dot and slur.
- 9, 10 l: FE, GE and Mik omit staccato dots and start slurs on first note of each group.
- 10 u: FE, GE and Mik have whole-bar slur.
- 11 u: GE and Mik have whole-bar slur, extended to middle of M 12 in GE.
- 11 l: FE and Mik start slur on first note of each group.
- 12 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note, followed by slur on eighth-notes 5 to 8.
- 13 l: FE, GE and Mik omit staccato dots and start slur on first eighth-note. – A gives second 16th-note in sextuplet as *c*² instead of *db*², apparently by mistake.
- 14 u: GE has slur on *bb*²–*b*²; slur on *bb*²–*bb*² missing in Mik.
- 14 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note.
- 15 l: The tie occurring in all sources conflicts with the meter as note 1 only has an eighth-note duration.
- 17 u: FE, GE and Mik divide slur at beat 3. – Mik omits arpeggio mark.
- 17 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note; Mik omits staccato dot.

- 18 u: The dashes above the portato marks, evidently signifying an accented touch, occur in A only.
- 19: A lacks final pedal release mark.
- 20: Accent on trill occurs in A only. – FE omits ab^1 in chord 3 and has ab^1 instead of c^2 in chord 4. – FE omits all pedal marks.
- 21: *dim.* occurs in A only. – Articulation taken from A, which is very distinct in this passage. All other sources have triplet slurs. – FE and GE extend final slur in descant to first chord in M 22. – FE, GE and Mik omit second staccato dot in bass.
- 21 u: O'M has *pp* on third eighth-note.
- 22: \natural on first d^3 and d^2 missing in A; \natural on d^2 missing in FE and GE
- 23 u: Articulation taken from A; all other sources have undivided slur above each group.
- 23 l: Accents taken from A; missing in all other sources.
- 24 u: FE, GE and Mik have four separate slurs on the sextuplets.
- 25 l: A clumsily reads $E\flat_1/G_1/G$ for first chord in left hand.
- 26 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on first eighth-note; FE and GE start slur on first eighth-note.
- 27 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on first eighth-note.
- 28 u: Doubling of f^1 in first grace note occurs in A only. – FE has c^2 instead of eb^2 in second grace note.
- 28 l: Staccato dot on first eighth-note occurs in A only.
- 29 l: FE and GE start slur on eighth-notes 1 and 5. – GE has $f\flat$ instead of ab in 7th eighth-note. – Mik omits second staccato dot.
- 30 u: FE, GE and Mik place first division of slur between notes 1 and 2.
- 30 l: FE and GE start slurs on eighth-notes 1 and 5.
- 31 u: FE and Mik postpone beginning of second slur to sextuplet.
- 31 l: FE and GE start first slur on first eighth-note. – A omits second and third slurs.
- 32 u: First accent occurs in A only.
- 32 l: A omits staccato dot on 5th eighth-note. – FE and GE start slur on 5th eighth-note.
- 33 l: Both staccato dots missing in GE, second dot missing in FE and Mik. – FE and GE have whole-bar slur.
- 34 l: FE, GE and Mik start slurs on eighth-notes 1 and 5.
- 35 u: Accent occurs in A only.
- 35 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on first eighth-note.
- 36 u: FE and Mik omit accent.
- 36 l: A omits second staccato dot.
- 38 u: FE, GE and Mik omit accent on $f\flat^1$. – FE and GE extend first slur to 4th note while starting next slur on 5th note. – Dots on final two notes occur in A only.
- 39 u: FE, GE and Mik have only two slurs divided between eb^3 and d^3 . – FE and GE give first grace note as ab^2 instead of bb^2 . – St corrects ornament on 7th eighth-note to $bb^2-ab^2-cb^3$.
- 39 l: Staccato dots occur in A only.
- 40: FE and Mik have crescendo hairpin instead of decrescendo hairpin.
- 41 u: Fioritura notated in 16ths in all sources; corrected to 32nds for metrical consistency. – Mik omits first slur.
- 41 l: GE lacks cb^1 in eighth-notes 3 and 5.
- 42: FE, GE and Mik omit slur.
- 43: FE and Mik omit dot on first eighth-note. – A omits slur.
- 45 l: Portato dot occurs in A only. – Mik divides both slurs at end of bar.
- 45–72 l: St: In this section of the movement, where the piano plays rhapsodic passages supported harmonically by a continuous tremolo in the orchestra, Chopin wrote out the bass part reproduced in our edition. Eiggeldinger (see sources) concludes from similar authorial instructions in opp. 2 to 14 that this part is meant to be used when the work is played without orchestra.
- 47: FE omits *f*.
- 50: Mik divides slur at end of bar.
- 52 u: FE, GE and Mik end slur on note 18. – A omits \flat on 11th note.
- 53: Mik has accent on beat 1 only.
- 55: A omits natural signs on g^1 and g^2 .
- 56–72: The sources sometimes specify the articulation of these unison passages in one hand only. We reproduce identical articulation in both hands.
- 59: FE omits accent on beat 2.
- 60: FE and Mik omit accent; GE has accent only on orchestral chord at beginning of bar.
- 61: GE and Mik omit accent on beat 2.
- 62: FE, GE and Mik end slurs one note earlier.
- 63: According to Mik, the trill should use the upper auxiliary bb .
- 64: FE, GE and Mik stop second slur at end of bar.
- 65: FE and GE stop second slur at end of bar. – A and GE omit \flat signs on octave db in second half of bar.
- 66: Mik divides slur at end of bar.
- 69: FE, GE and Mik stop slur at end of bar. – A, FE and GE omit \flat on penultimate note.
- 72: Accent on trill note occurs in A only. – A omits octave mark from final eighth-note.
- 75 u: According to A, the passage from the second half of this bar (notated in 32nds with the digit 30 although it only contains 29 notes) is identical to that in M 26, which is notated in eighth-notes and has the correct digit 29. The printed sources (except for Mik) failed to correct this inaccuracy. – \flat on d^3 mistakenly postponed two notes. – Mik postpones end of slur to first eighth-note (without staccato dot) in M 76.
- 75 l: Mik starts slur on first eighth-note, omitting the staccato dot. Ditto in M 76.
- 76 u: FE, GE and Mik omit staccato dot on first eighth-note. Grace note to trill written as g^2 .
- 76 l: FE, GE and Mik start slur on first eighth-note, which lacks staccato dot in FE and Mik.
- 77 u: Only Mik has \flat on eb^3 in 7th eighth-note and on db^2 in 8th eighth-note.
- 77 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on 5th eighth-note. – Lower note of $B\flat/g\flat$ (6th eighth-note) occurs in all sources, but not in parallel passage in M 28.
- 78 l: FE, GE and Mik start slurs on eighth-notes 1 and 5; both staccato dots missing in Mik, first dot missing in FE and GE.
- 79 l: Mik starts first slur on first eighth-note.

- 80 u: Third eighth-note (notated as septuplet in A, FE and GE) has an additional g^2 between eb^2 and f^2 in GE and Mik (misreading of indistinct autograph?), thereby producing eight 32nd-notes although the metrically correct note-values would be 64ths. FE also has the g^2 , but omits the second note in the group, c^2 . – *tr* sign on 6th eighth-note occurs in A only; GE omits dotting, FE notates final three notes in this group completely differently as $db^2-ab^2-c^3$.
- 80 l: Staccato dot on first eighth-note missing in GE; dot on final chord missing in GE and Mik and also in FE, where chord is written $bb/eb^1/db^2$. FE omits Ped. on first three beats.
- 81 u: Only A places a 9 above the group of notes in beat 4, perhaps because the rest was treated as a separate duration. This led to some confusion. FE has an additional g^2 between db^2 and f^2 and gives the final note the value of a 64th. GE and Mik do the same, but without including the g^2 , and Mik changes the duration of the rest to a 64th, as is metrically correct. Tie on first two notes occurs in A only.
- 81 l: Mik and more recent editions (e. g. Pad) have db^1 instead of f^1 in 7th eighth-note, probably in deference to descant.
- 82 u: FE and GE omit tie on bb^2 .
- 82 l: Mik omits staccato dot. – Pedal mark completely missing in FE and GE; pedal release missing in A and placed on 5th eighth-note in Mik.
- 83 u: FE and Mik divide slur at end of bar.
- 83 l: FE and GE have slur in second half of bar, as does Mik, which also ties ab from eighth-notes 3 to 5, although metrically incorrect.
- 85 u: FE, GE and Mik divide slur exactly in middle of bar and stop second slur at end of bar. – FE and Mik have two c^2 's as grace notes and tie second to main note, thereby producing an arpeggio effect. In contrast, GE has only one grace note c^2 without an arpeggio sign.
- 85 l: FE, GE and Mik start slurs on first note of each group, where Mik omits staccato dots. – FE omits tie on eb .
- 86 u: Accent marks (strokes) occur in A only.
- 87 u: FE, GE and Mik omit eb^2 in beat 4. – O'M has f on beat 1 in melody.
- 87 l: FE, GE and Mik omit ab in final eighth-note. – Mik omits staccato dot in first eighth-note.
- 88 u: FE, GE and Mik lack portato dots on beats 1 and 3 and do not divide slur. – A, FE and GE have slur from final beat to next bar; we omit it as illogical, as does Mik. – FE omits accent on beat 2, Mik also on beat 4.
- 88 l: Fourth short slur missing in A, third and fourth missing in FE and GE.
- 89: A omits expression mark *appassionato*. – GE omits c^1 in penultimate eighth-note in bass.
- 90 u: FE, GE and Mik stop slur at end of bar. – First two accents occur in A only.
- 90 l: FE, GE and Mik start slurs on first eighth-note of each group. – Mik lacks staccato dots here and in M 89.

Allegro Vivace

- 1: A lacks metronome mark. – FE and Mik have *grazioso* instead of *graziosamente*. – Staccato dot on upbeat occurs in A only. – FE, GE and Mik postpone start of slur to beat 2. A lacks both \sharp -signs.
- 4: Ped. in Mik only; see M 328. – Slur in bass occurs in Mik only; see M 1–3.
- 5 u: FE, GE and Mik omit portato dot.
- 5 l: Bass as given in A. All other sources interpret f^1 on beat 3 as augmentation dot on half-note f^1 , as in M 329, and thus avoid new attack.
- 6 u: A lacks first three portato dots, FE, GE and Mik the first two; however, see M 330. – Mik divides slur at end of bar.
- 7 l: Augmentation dots missing in A, FE and GE; see also M 331, where they are only missing in A and FE.
- 8: A lacks first accent; however, see M 332 and all other sources.
- 11 u: FE and Mik have broken grace note; GE has f^2 only.
- 12 u: FE, GE and Mik stop slur at end of bar; Mik then has new slur from beat 1 to beat 2 in M 13.

- 13 u: Staccato dot occurs in A only.
- 26: A lacks pedal release mark.
- 27 l: Augmentation dot in Mik only; see M 25. – FE omits slur.
- 28 l: Staccato dots missing in FE, GE and Mik, slur missing in A und FE, Ped. missing in A, FE and GE.
- 29–32 u: FE and GE have strange phrasing that connects lower notes of octaves.
- 30 l: FE and GE stop slur at end of bar.
- 32: FE and Mik divide slur at end of bar.
- 35–40 l: A, FE and GE omit slur.
- 40: A lacks crescendo hairpin.
- 41: Forte sign dubious in A, missing in FE and Mik. Mik then places it after *cresc.* at beginning of M 43.
- 44: Accent occurs in A only.
- 65–78: Right-hand articulation only partly included in left hand in sources. Some signs occur only in A. We have standardized the articulation as applicable.
- 68: FE gives beat 2 an octave lower here and in M 76.
- 69: Mik has forte sign at beginning of bar.
- 75 l: Beat 1 as given in Mik and M 67. A, FE and GE omit lower octave and tie to preceding note. Moreover, FE misreads Eb as G .
- 78: FE has f instead of accent at beginning of bar. GE and Mik read $f>$.
- 79 l: A, FE and GE omit slur; however, see M 71.
- 81–88 l: Articulation as given in A; FE, GE and Mik omit staccato dots. In M 81, 82 and all subsequent similar groups, Mik slurs beats 2 and 3 in first bar and beats 1 and 2 in second.
- 89 ff. l: FE and GE have slur from beginning of bar to beat 2 of M 90 and from beat 3 of M 91 to end of M 92.
- 96: A lacks pedal release mark.
- 98 l: FE already starts new slur on beat 2 here and in M 102. – GE divides slur between beats 1 and 2.
- 100 u: A gives second digit in fingering as 2, obviously by mistake.
- 103 u: FE gives final note as db^2 instead of c^2 .
- 103 l: FE omits accent.
- 106 l: FE and GE postpone end of slur to beat 3.

- 108: FE, GE and Mik omit accent.
- 109 l: FE, GE and Mik omit portato dot.
- 112 l: FE, GE and Mik omit accent.
- 113 u: ♩ on penultimate eighth-note occurs in Mik only; ditto in M 115.
- 114: FE and Mik have pedal marks; see also M 116, where relevant marks occur in Mik only.
- 116 l: FE and GE extend slur to beat 3.
- 117 u: Double-bar slur merely suggested in A, probably due to correction. – Mik has crescendo hairpin to forte mark in M 118.
- 117 l: FE, GE and Mik already start slur on beat 1 (without staccato dot). – A, FE and GE omit pedal release mark, Mik places it on beat 1 of M 119.
- 118 l: FE and GE have portato dot on beat 1.
- 119: A and GE omit double-bar slur.
- 119 u: A omits final e^2 .
- 124: A and GE omit \flat on 4th eighth-note; Mik expressly has ♩ . Perhaps oversight in A due to large correction. We adopt \flat from FE, as in M 121. Once again, this shows that Chopin did not construct sequential passages with absolute exactitude. M 121–125 each have an ambitus of a tenth. The first and third beats in the progression of intervals are identical, while the sequence of pitches in beat 2 varies from bar to bar. – In the sources, the unison passages up to M 129 are only partially given slurs for both hands. We have standardized the slurring.
- 126: FE, GE and Mik divide slur at end of bar.
- 146: FE and GE omit portato dots. The slur beginning in this bar is extended to the end of M 147.
- 149: Mik postpones beginning of slur to beat 2.
- 150: FE and Mik omit crescendo hairpin.
- 151: A omits slur starting on beat 2.
- 157: FE has crescendo hairpin on beat 2, Mik has same on beats 2–3.
- 158: Mik divides slur between first two notes and stops it at end of M 159.
- 159: FE and GE already start short slur on first eighth-note, which lacks staccato dot all sources except A. Slur missing in Mik.
- 162: FE, GE and Mik omit portato dot.
- 166: FE, GE and Mik omit portato dot and crescendo hairpin.
- 167: FE, GE and Mik lack Ped.
- 177 ff. l: Portato dots missing in A. We have added them from other sources to preclude the possibility of mistaking slurs for ties. Some slurs vary in length in the printed sources. We have standardized them in accordance with A.
- 184: A omits pedal release mark. – In the next few bars the printed sources give the lengths of the slurs as follows: FE and GE: to end of M 185, from f^2 in M 186 to end of M 187, double-bar slur, one-bar slur, two double-bar slurs; Mik: M 185–187, 188–189, 190, 191 to first note of M 193, from second note of M 193 to end of M 194.
- 188: FE and Mik have dotted half-note.
- 191 l: FE, GE and Mik already start slur on first note. – FE gives chord with ab instead of eb^1 .
- 194: A, FE and GE omit accidentals on last two notes.
- 195 l: A omits \flat on c^1 ; FE has ♩ on same note.
- 196: FE dots all half-notes, Mik omits dots.
- 197: Staccato dots occur in A only. – FE and GE start slur in descant on beat 1. – FE, GE and Mik stop slur at end of bar here and in M 198.
- 200 u: FE has accent on beat 2.
- 200 l: End of slur indistinct in A.
- 202 u: FE and Mik omit both accents, GE omits second. – FE, GE and Mik place slur only above triplet in this bar and M 203.
- 203 u: FE, GE and Mik omit accent as well as portato dot on beat 1.
- 204: FE and GE omit dot on beats 1 and 2, Mik omits dot on beat 1 only.
- 205: FE, GE and Mik divide slur at end of bar.
- 207: FE, GE and Mik omit portato dots.
- 208 u: A gives third note in upper voice as eighth-note. Pad, probably for consistency with M 200, gives it as quarter-note with tie to quarter-note bb^2 in M 209.
- 210–212: Printed sources omit some staccato dots. – FE has g instead of eb in beat 3 of bass in M 210.
- 212 u: A omits slur beginning on beat 3.
- 213 u: FE and GE already start slur on beat 1 and omit portato dot on that beat, as does Mik.
- 213 l: Mik omits tie on f^1 .
- 214 l: FE and Mik present tie as legato slur to upper note of chord on beat 3.
- 216 l: FE has slur instead of tie (see 214 u) added to Mik. – Mik has accent on first chord in bass.
- 217 l: Mik omits staccato dot.
- 218 l: A omits slur.
- 219 u: FE, GE and Mik do not divide slur at end of bar.
- 220: FE and Mik omit crescendo hairpin. – Given the bass line in this entire passage, the slur found in the bass in A and GE can hardly be interpreted as a tie. However, FE and Mik present the half-notes in the octave with augmentation dots and a tie to beat 1 of M 221.
- 221: Mik omits *cresc.*
- 222 u: FE, GE and Mik divide slur at end of bar.
- 223 l: FE, GE and Mik omit portato dot.
- 224 u: GE mistakenly has ♩ instead of $\#$ on 6th eighth-note.
- 224 l: FE, GE and Mik omit slur.
- 225–227 u: FE, GE and Mik have separate whole-bar slurs.
- 228: FE, GE and Mik do not divide slur at end of bar. – Mik has Ped. mark.
- 231 l: A omits \flat on g^1 and g^2 , FE and GE omit \flat on g^2 .
- 235 u: FE, GE and Mik give gb^2 as separate eighth-note.
- 235 l: FE and GE end slur on third eighth-note. – Mik omits fz .
- 236: Pedal release mark occurs in Mik only.
- 237: A omits accidentals on third eighth-note and on first two quarter-notes in bass.
- 238 u: FE, GE and Mik omit accent.
- 241 l: GE omits tie on gb .
- 242 u: A, FE and GE omit \flat on beat 3.
- 243/244 l: Reading in FE and Mik:



(Mik lacks eighth-note flag).

Reading in GE:



- 244: Mik has short decrescendo hairpin instead of two accents.
- 245 l: Tie occurs in Mik only; see also M 249. – A lacks augmentation dot.
- 246 u: FE and Mik divide slur at end of bar.
- 246 l: Instead of tie on g^b , FE and GE have slur from half-note eb^1 to g^b in next bar. No slur in Mik.
- 247 l: FE, GE and Mik extend slur from g^b to f in next bar; however, see M 251.
- 248 l: FE and Mik omit augmentation dot and give ebb^1/ab^1 in quarter-notes followed by rest.
- 250: A omits b on g^1 and g^3 . – FE, GE and Mik omit tie in bass; see also comment on M 245.
- 251 u: A, FE and GE omit accidental. – FE and Mik divide slur at end of bar.
- 252 l: FE and Mik give second chord with cb^1 instead of ebb^1 ; see also M 248.
- 254: Mik divides slur at end of bar.
- 255 l: Slur and dot missing in A, dot missing in FE and GE.
- 256: A, FE and GE omit b in beat 2.
- 256 u: O'M has separate quarter-note stem on 7th eighth-note.
- 257 l: A, FE and GE omit b on g^1 . – FE, GE and Mik have two double-bar slurs to M 260.
- 259 u: A lacks tie to M 260 and pedal release mark.
- 260 l: FE, GE and Mik omit accent (Mik also in M 258). – A lacks slur and all accidentals.
- 260 l: A has no articulation.
- 262, 264 u: Mik places second accent on first eighth-note of beat 3 and omits accents in left hand. See also M 270, 273.
- 265–269: Pedal mark missing in FE and also in GE (M 265 f. only).
- 267: FE mistakenly gives penultimate eighth-note as ab^1 instead of cb^2 and divides slur at end of bar (adopted by Mik).
- 269 l: FE, GE and Mik omit crescendo hairpin. See M 261.
- 271 l: A, FE and GE omit slur; Mik ex-

- tends slur to next note (without staccato dot).
- 272 l: Mik omits accent.
- 277: A, FE and GE omit pedal.
- 278 l: GE has staccato dot on beat 3.
- 283, 284: Mik has change of pedal.
- 284 u: FE, GE and Mik divide slur at end of bar. – In view of the preceding *ff*, a *p subito* might be expected in M 285.
- 287: FE, GE and Mik have *cresc.*
- 288 l: FE mistakenly gives beat 2 as $db-db^1$.
- 293 f.: Length of slurs varies in the sources; we have standardized them as applicable.
- 297: FE, GE and Mik omit crescendo hairpin.
- 311: FE has *p* on beat 2 instead of *pp*. – FE, GE and Mik stop slur at end of bar here and in M 315.
- 324: FE, GE and Mik omit decrescendo hairpin.
- 325 u: FE omit \sharp on d^2 .
- 326 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on beat 1.
- 327 u: FE and GE start slur on beat 1, without staccato dot in FE and with staccato dot in GE. – FE and Mik have grace note ab^1 instead of c^2 .
- 327 l: FE and Mik omit augmentation dot.
- 328 u: FE and Mik omit accent.
- 328 l: FE, GE and Mik omit staccato dot.
- 329 l: Tie on f^1 and crescendo slur occur in Mik only; see also M 5.
- 330 l: FE ties bb and db^1 to next chord.
- 331 l: A and FE omit augmentation dots.
- 334 l: FE, GE and Mik omit staccato dot.
- 335 u: FE, GE and Mik divide slur between eighth-notes 3 and 4.
- 336 l: FE, GE and Mik have slur from beat 2 to beat 3.
- 337 u: GE has octave sign from beat 1, Mik only on beat 2, while FE omits it altogether.
- 337 l: FE, GE and Mik omit c^1 in beat 1; see M 13.
- 350 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on beat 1.
- 352 u: FE and Mik start slur on beat 1, which has additional d^2 .
- 352 l: FE and Mik omit staccato dot on beat 1.
- 353 u: FE has half-note bb^2 tied to next bar.
- 353 l: FE, GE and Mik omit staccato dot on beat 1. – The portato articulation that starts here and continues for eight bars is only suggested in A.
- 355 u: FE has quarter-note db^1 instead of eb^1 .
- 356 u: FE and GE have g^1 on beat 2 instead of bb^1 .
- 356 l: FE and GE lack pedal release mark, Mik has it already in M 353. See M 177 ff.
- 366 l: FE gives beat 3 as *B*, GE and Mik as chord with *B* instead of *d*. The same sonority is found in M 368 with *c* instead of eb . We reproduce readings from A, whose dominant-seventh sonorities match the preceding bars and seem more logical than the (bowdlerized?) pure triads in the printed editions.
- 369 ff.: Mik omits short accent-like decrescendo hairpins; FE includes them only in M 369, GE only in M 369, 370. – A, FE and GE omit pedaling, Mik includes it only for four more bars. – Staccato dots on descant octaves missing altogether in FE and Mik and partly in GE.
- 376 l: FE gives beat 1 as chord with additional db^1/f^1 , Mik with c^1/f^1 .
- 377–380 l: FE, GE and Mik also have slurs in bass, but they deviate from descant. Mik then has two double-bar slurs in M 385–388.
- 385–386: Mik has continuous pedal mark.
- 409–441: As the lengths of the slurs differ widely in the sources, we have attempted to achieve a certain consistency by giving special consideration to A and the structure of the music. The same applies to M 449 ff.
- 410, 411 l: FE, GE and Mik omit augmentation dots on half-notes.
- 412 u: Allocation of 16ths taken from A; sources present them as after-beats.
- 415 u: A omits octave sign from beat 2 to M 417 although present in M 455 ff.
- 416 l: A and GE give beat 3 with g^1 instead of e^1 . However, see M 456.

- 422 u: A, FE and GE omit \flat on second eighth-note and \sharp on 7th eighth-note. Ditto in M 462.
- 423 u: \flat on d^3 missing in A and placed on e^3 in A, FE and GE.
- 424 l: A, FE and GE omit \flat on beat 3. – FE, GE and Mik omit augmentation dot.
- 426 l: FE, GE and Mik have whole-bar slur and omit staccato dot on beat 1; A indistinct in this passage, but see M 428.
- 426: A omits pedal release mark here and in M 432.
- 427 u: FE divides slur at end of bar.
- 430–432 l: Some staccato dots missing in printed sources.
- 433 u: A omits \flat on a^2 .
- 433 ff.: Some of the accidentals are missing in some sources, but each is vouchsafed by another source. We refrain from listing them here. – The evenness of the quarter-note rests in the bass has likewise been obtained by collating the sources. – Slurs in bass imprecisely notated in A; some can be construed as extending from beat 2 to beat 1 of next bar. We have retained the unambiguous articulation found in the printed sources.
- 435: A expressly crosses out pedal release mark and two pedal marks in M 436, perhaps indicating that the pedal should be held down for two bars here.
- 448 l: FE, GE and Mik omit separate quarter-note stem on penultimate eighth-note.
- 449 ff.: See comment on M 409–441.
- 453, 454 l: FE, GE and Mik have whole-bar slurs and omit staccato dot on beat 1. Ditto in M 461, 462 (which, however, has staccato dot). See also M 413 ff.
- 454 u: A, FE and GE omit first \sharp .
- 455 u: A omits portato dot and \flat on d^3 .
- 456 l: FE and Mik omit separate quarter-note stem on 4th eighth-note as well as augmentation dot; see also M 424.
- 463 u: A, FE and GE omit \flat on second eighth-note.
- 464 l: FE and Mik omit augmentation dot. – A omits \flat on beat 3.
- 467 ff.: FE and GE lack pedaling from here to end of movement; A only has pedaling in M 494 (without release sign). In contrast, Mik calls for change of pedal at every bar up to M 480.
- 474 l: A omits slur to next bar.
- 476 u: A has correction on final eighth-note indicating validity of g^2 . Included in GE and Mik, whereas FE reads d^2 , which is more in keeping with structure of passage (see M 472, 474).
- 485 u: GE lacks a in eighth-notes 1 and 4.
- 485 l: FE and Mik omit arpeggio sign.
- 486 u: A, FE and GE give final note as d^2 ; Mik has e^2 .
- 486 u: GE lacks tie on half-note c . – FE and Mik have accent on half-note here and in M 487.
- 489, 490: Sources write out tremolo in beat 1, with eight 32nds in FE, GE and Mik and four 32nds in A (metrically incorrect).
- 491 l: FE and Mik omit c^1 in chord.
- 494: A has pedal mark to end of piece without release sign. Mik has new pedal with release sign in every bar to M 502, alternating irregularly on beats 2 and 3.
- 495 ff. l: A omits augmentation dot on half-note.
- 499–501 u: FE and Mik omit portato dot on beat 3.
- 502 u: The division of the slur at eighth-note 4 is taken from A and already points to the articulation of final four bars. FE, GE and Mik have a single continuous slur.
- 507–510 l: A has no articulation marks.

Rheinberg, summer 1993
Ewald Zimmermann